

## ZUR KENNTNIS DER CANTHARIDAE (Col.) NEUGUINEAS UND ANGRENZENDER GEBIETE<sup>1</sup>

### (29. Beitrag zur Kenntnis der indo-malaiischen Cantharidae)

Von W. Wittmer<sup>2</sup>

*Abstract* : This paper is essentially a supplement to a large paper published in 1969. Of *Neogressittia*, 11 new species and 1 new subspecies are described, of *Sphaerarthrum* 17 new species and 1 new subspecies, and of *Chauliognathus*, 4 new species. Also, there are 2 new names and 3 new combinations.

Seit der Veröffentlichung meiner Revision der Silini (1969, *Pacif. Ins.* 11: 217-454), erhielt ich weitere Bestimmungsendungen des Bernice P. Bishop Museum, Honolulu, des Leiden Museum (Herrn Dr J. Krikken) und CSIRO, Canberra (Herrn Dr E. B. Britton), alle aus Neuguinea stammend. Die grosse Anzahl von neuen Arten, die ich wieder vorfand, bestätigt die schon damals geäusserte Vermutung, dass dieses Territorium noch lange nicht erforscht ist. Einige wenige der beschriebenen Arten stammen aus meiner Sammlung.

Ausser den Neubeschreibungen enthält dieser Artikel auch synonymische Notizen und andere Richtigstellungen.

Zu den Abbildungen sei bemerkt, dass alle Kopulationsapparate auf der Dorsalseite aufgeklebt wurden, sodass die Ventralseite nach oben zu liegen kommt.

#### *Silvanotelus menai* Wittmer, n. sp.                      Fig. 1.

Einfarbig schwarz, nur die Mandibeln rötlich, oder der Halsschild ist rot, manchmal der Vorder- oder Basalrand verschwommen angedunkelt.

♂. Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, Oberfläche glatt, zerstreut mit feinen Punkten besetzt, Behaarung kurz, greis, nicht sehr dicht. Fühler in zurückgelegtem Zustand die Koxen der Hinterbeine erreichend, alle Glieder gegen die Spitze nur wenig verdickt, 3. Glied nur ca. 1/3 länger als das 2., 4. mehr als doppelt so lang wie das 2., 5. noch etwas länger als 4., 5. bis 8. unter sich ungefähr gleich lang, 9. und folgende nur ganz wenig kürzer als das 8. Halsschild breiter als lang, Seiten fast gerade und parallel oder schwach gerundet, Ränder ringsum erhaben, seitlich am stärksten und hier auch am tiefsten eingedrückt; Porus in der Nähe der Vorderecken klein, wenig erhaben, schwer sichtbar; Beulen auf der Scheibe wenig erhaben, durch einen Längseindruck voneinander getrennt; Oberfläche glatt, Punktierung weniger deutlich und dicht als auf dem Halsschild. Flügeldecken nach hinten leicht verbreitert, grob, erloschen punktiert, schwach behaart.

1. Die Zeichnungen wurden ermöglicht durch einen Beitrag des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Mit Ausnahme von Fig. 30 wurden alle Zeichnungen durch Frl. Marianne Hungerbühler, Zürich, ausgeführt.
2. Adresse des Verfassers: Dr Walter Wittmer, Naturhistorisches Museum, Entomologie, Augustinergasse 2, CH 4051 Basel (Switzerland).

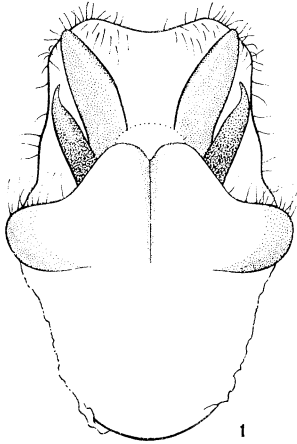


Fig. 1. Kopulationsapparat von *Silvanotelus menai* n. sp. ♂.

Kopulationsapparat Fig. 1. Vorderer Teil des dorsalen Basalstücks nach vorne ein wenig verengt, Vorderrand breit, schwach ausgerandet, Seiten immer etwas längsaufgewölbt. Basophyse als zwei breite Lamellen sichtbar, breiter und viel weniger zugespitzt als die darüber liegenden Internophyten. Die Stelle, wo die beiden Teile der Basophyse zusammenwachsen, ist von oben nicht immer sichtbar, wenn das Mittelstück, wie dies auf der Abbildung ersichtlich ist, über den Vorderrand des ventralen Basalstücks heraustritt. Ventrales Basalstück nicht stark vorgezogen, vorderster Teil ein wenig dachförmig aufgewölbt, Mittelleiste vorne am höchsten, nach hinten an Höhe abnehmend.

Länge : 5,5 mm.

FUNDORT : NE New Guinea, Holotypus ♂ (BISHOP 9420), Allo- und 8 Paratypen, Mt St. Mary, 1900-3000 m, 8.-14.VII.1968, Mena ; 6 Paratypen im Naturhistorischen Museum Basel. Dem Entdecker gewidmet. North Slope Mt Strong, 2600-3000 m, 8-10.I.1968, leg. M. & J. Sedlacek, 14 Exemplare.

Von kleinerer Gestalt als die anderen beiden Arten der Gattung. Abgesehen vom verschieden gebauten Kopulationsapparat auch durch einfarbig schwarze Färbung, ausgenommen den Halsschild, der manchmal mehr oder weniger rot gefärbt sein kann, differenziert, *punctaticeps* und *montivagus* Wittm. sind hell- bis dunkelbraun gefärbt.

***Neogressittia multispinosa* Wittmer, n. sp. Fig. 2.**

♂. Rotbraun, mit den Fühlern, den Tibien und den Flügeldecken braun, wobei die Seiten der letzteren rotbraun gesäumt sind.

Kopf mit den fast halbkugelförmigen Augen etwas schmaler als der Halsschild, Stirne fast flach, Oberfläche ziemlich dicht fein punktiert, zwischen den Punkten glatt, Behaarung greis. Fühler lang und schmal, fast fadenförmig, ca. 3 Glieder überragen die Koxen der Hinterbeine, 2. Glied ein wenig länger als das 3., 4. länger als 2., 5. noch etwas länger als das 4., 5. bis 8. unter sich gleich lang, 9. ein wenig kürzer als das 8., 10. ein wenig kürzer als das 9., 11. ein wenig länger als das 10. Halsschild breiter als lang, Seiten nach vorne kaum merklich verengt; Eindrücke seitlich stärker als basal; Beulen länglich, Längseindruck in der Mitte sehr flach; Porus in der Nähe der Vorderecken fehlt; Oberfläche wie der Kopf, teils etwas stärker als dieser punktiert. Flügeldecken langgestreckt, fast parallel, fein erloschen gewirkt, matt, der Naht entlang einzelne erloschene Punkte.

Kopulationsapparat Fig. 2. Das dorsale Basalstück ist ziemlich stark vorgezogen, Seiten nach vorne schwach verbreitert, Vorderecken gerundet, Vorderrand in der Mitte tief gerundet ausgeschnitten; auf der Innenseite vor der Spitze eine durchgehende Querleiste. Basophyse sehr stark entwickelt, eine breite Lamelle verlängert sich nach oben in zwei breite, fast parallele Fortsätze, die sich nach vorne leicht verjüngen, Spitzen von oben gesehen abgerundet, im Profil gesehen mit einer kleinen, stumpfen Spitze auf der Unterseite. Zwei Paar Fortsätze befinden sich über der Basophyse; das kürzere, oberste Paar, ist fast messerförmig und scheint eine Laterophyse zu sein; das untere Paar ist länger, Spitze abgerundet und seitlich, unten mit einem kurzen Zahn versehen, betrachte ich als eine Internophyse. Zwischen diesen Fortsätzen ist das Mittelstück erkennbar, mit einer Centrophyse. Ventrales Basalstück in der Mitte ziemlich

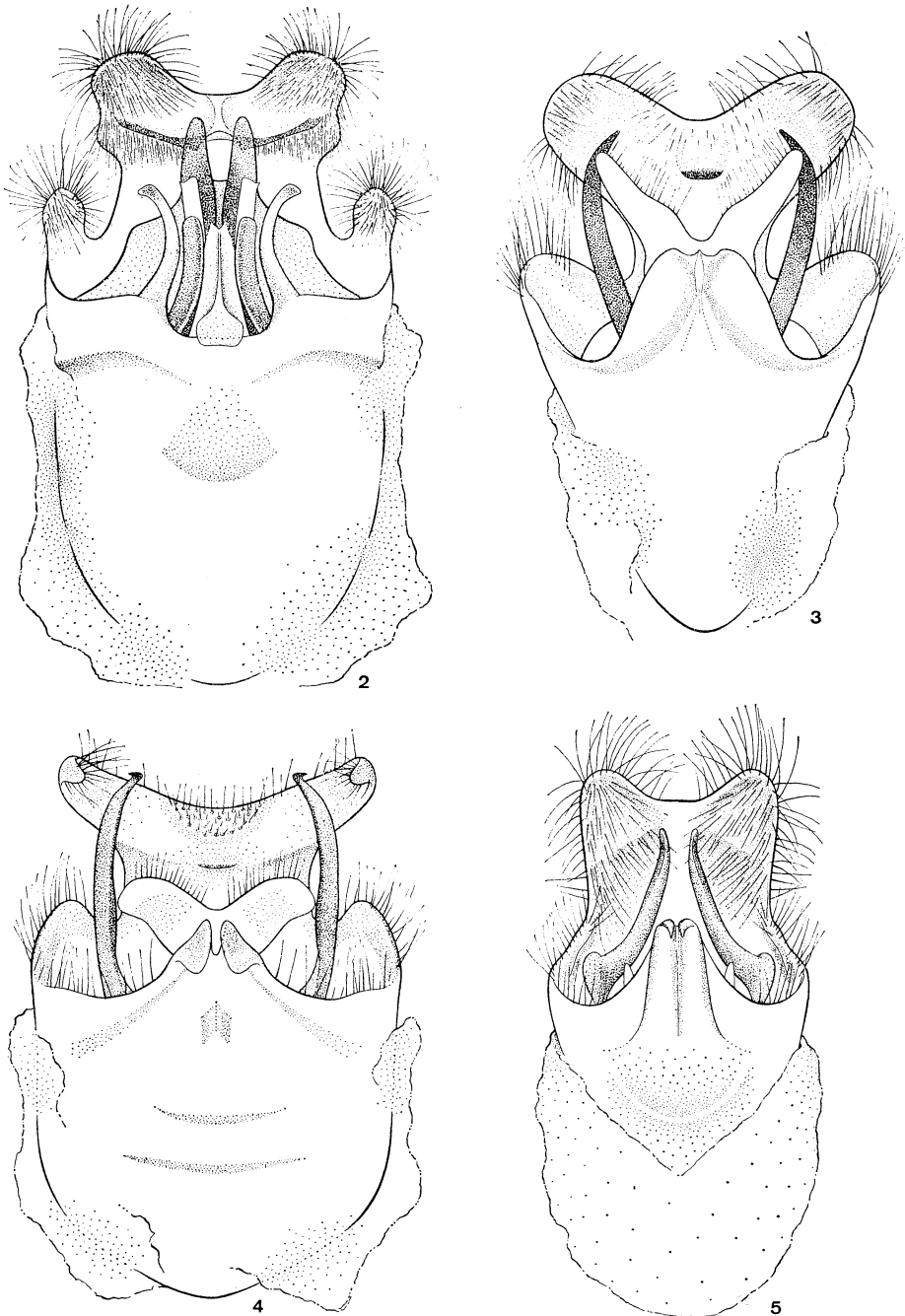


Fig. 2-5. Kopulationsapparate: 2, *Neogressittia multispinosa* n. sp. ♂; 3, *N. tincticollis* n. sp. ♂; 4, *N. rahmi* n. sp. ♂; 5, *N. starensis* n. sp. ♂.

breit ausgerandet, jede Seite der Ausrandung in einen schmalen, fast parallelseitigen Fortsatz ausgezogen, dessen Spitze ventralwärts gebogen ist, Mittelleiste fehlt.

Länge : 15 mm.

FUNDORT : New Guinea, Leiden Museum Expedition, K. N. A. G. 1939, Araboebivak, 11.X.1939, Holotypus im Leiden Museum ; Paniai, 28.VIII.1939, Paratypus im Naturhistorischen Museum Basel.

Der ganze Habitus erinnert am meisten an *N. brunnea* (Wittm.), die neue Art ist ein wenig kleiner und der Kopulationsapparat ist sehr verschieden gebaut.

**Neogressittia tincticollis** Wittmer, n. sp. Fig. 3.

Kopf gelb, Basis von der Mitte der Augen an schwarzbraun ; Fühler, Schildchen und Beine gelb ; Halsschild gelb bis pergamentfarben, ringsum meist etwas durchscheinend, in der Mitte eine breite isolierte schwarze Makel, welche nach vorne verengt ist ; Flügeldecken schwarz, nach hinten manchmal dunkelbraun aufgehellt, Seiten und Spitzen schmal gelb aufgehellt.

♂. Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, zwischen den Augen längseingedrückt, Oberfläche deutlich zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Fühler verhältnismässig kurz, in zurückgelegtem Zustand die Koxen der Hinterbeine nur wenig überragend ; 1. Glied sehr stark verdickt, die übrigen Glieder gegen die Spitze deutlich verdickt ; 3. Glied eher etwas kürzer als das 2., 4. um mehr als 1/4 länger als das 3., 5. nur wenig länger als das 4., 5. bis 8. unter sich ungefähr gleich lang, 9. ein wenig kürzer als das 8., 10. kaum merklich kürzer als das 9. Halsschild breiter als lang, Seiten von der Mitte nach beiden Seiten hin ziemlich regelmässig schwach gerundet verengt ; Eindrücke seitlich und basal am tiefsten ; Porus in der Nähe der Vorderecken nur wenig erhöht ; Beulen auf der Scheibe ziemlich flach, der sie trennende Längseindruck in der Mitte basal am deutlichsten ; Oberfläche glatt, weniger dicht und feiner als der Kopf punktiert. Flügeldecken langegezogen, nach hinten leicht verbreitert, erloschen gewirkt und punktiert, nur längs der Naht ein paar deutliche Punkte sichtbar, Behaarung doppelt, fein kurz anliegend, dazwischen einzelne, längere, dickere, schräg abstehende Haare.

Kopulationsapparat Fig. 3.

Länge : 10 mm.

FUNDORT : New Guinea, Juliana bivak, 1800 m, 23.VIII.-12.IX.1959 (Museum Leiden Neth. New Guinea Exp.). Holo-, Allo- und 5 Paratypen im Leiden Museum, 4 Paratypen im Naturhistorischen Museum Basel.

Eine mit *mendiensis* Wittm. sehr nahe verwandte Art, die sich äusserlich durch den mit einem grossen schwarzen Flecken versehenen Halsschild, die fast ganz schwarzen oder schwarzbraunen Flügeldecken und die an der Spitze stärker verdickten Fühlerglieder unterscheidet. Der Kopulationsapparat ist sehr ähnlich wie bei *mendiensis* gebaut, die Seiten des dorsalen Basalstücks sind bei *tincticollis* noch stärker eingeschnürt, der vorderste Teil jederseits noch mehr nach oben verlängert und die Internophysen scheinen länger zu sein. Weitere Unterschiede zeigt die vorgezogene Mitte des ventralen Basalstücks, die bei *tincticollis* nicht erhöht und nach hinten verlängert ist, Mittelleiste doppelt, die bei *mendiensis* vorhandenen Seitenleisten fehlen.

**Neogressittia rahmi** Wittmer, n. sp. Fig. 4.

Kopf rotorange, Basis von der Mitte der Augen am meistens etwas angedunkelt ; Fühler braun,

oft ist das 1. oder auch das 2. Glied, meistens nur auf der Unterseite etwas aufgeheilt; Halsschild, Schildchen und Beine rotorange; Flügeldecken schwarz bis schwarzbraun, Seiten schmal braun bis rotorange aufgeheilt.

♂. Kopf mit den Augen etwas schmaler als der Halsschild, Stirne an der Basis in der Mitte flach, zwischen den Fühlerwurzeln längseingedrückt, über letzteren manchmal ein kleiner kurzer Längswulst, Oberfläche mikrochagriniert ( $\times 64$ ), ein wenig matt, dazwischen fein zerstreut punktiert. Fühler in zurückgelegtem Zustand ca. 3 Glieder die Koxen der Hinterbeine überragend; Glieder vom 6. an fast schnurförmig, die ersten 5 in abnehmendem Masse gehen die Spitze leicht verdickt; 3. Glied kaum merklich länger als das 2., 4. fast um  $1/3$  länger als das 3., 5. nur wenig länger als das 4., 6. nur wenig länger als das 5., 6. bis 8. unter sich ungefähr gleich lang, 9. etwas kürzer als das 8., ca. so lang wie das 10., 11. ungefähr so lang wie das 6. Halsschild breiter als lang, Seiten fast parallel oder kaum merklich nach vorne verengt; Seiten gegen die Vorderecken und basal gegen die Basalecken am tiefsten eingedrückt: Porus in der Nähe der Vorderecken nur angedeutet, leicht zu übersehen; Beulen auf der Scheibe stark entwickelt, länglich, der sie trennende Längseindruck in der Mitte deutlich, Oberfläche fast durchwegs mikrochagriniert ( $\times 64$ ), nur ganz stellenweise ein wenig glatt, Punktierung gröber und dichter als auf dem Kopf. Flügeldecken langgestreckt, in der Mitte leicht verbreitert, fein erloschen gewirkt, fast matt, zwischen der ziemlich dichten, kurzen, feinen, anliegenden Behaarung mit vereinzelt langen, schräg abstehenden, groben Haaren besetzt.

Kopulationsapparat Fig. 4. Das dorsale Basalstück ist seitlich sehr tief ausgeschnitten und bildet jederseits ein teils fast parallelseitiges Band, das nach oben gebogen ist; auf der Innenseite sind die Bänder, an der Anschlussstelle zu den Seiten und parallel zum Vorderrand mit einer kurzen Leiste versehen; eine kurze quere Verdickung, die teils gerandet ist, ist in der Mitte, ebenfalls parallel zum Vorderrand festzustellen. Basophyse sehr breit, mit fast dreieckig ausgeschnittenem Vorderrand. Internophysen schwach nach innen gebogen, Spitze als feiner Zahn nach unten verlängert. Vorderrand des ventralen Basalstücks in der Mitte konisch nach oben und dann nach hinten verlängert, ziemlich tief und schmal ausgeschnitten, Mittelleiste fehlt.

Länge: 10 mm.

FUNDORT: New Guinea, Star Range, 1500 m, Bivak 39 A, 30.VI.–13.VII.1959, Mus. Leiden Neth. New Guinea Exp. Holo-, Allo- und 5 Paratypen im Leiden Museum, 4 Paratypen im Naturhistorischen Museum Basel.

Dem bekannten Zoologen, Herrn Prof. Dr Urs Rahm, Basel, in Dankbarkeit gewidmet für seine laufende Unterstützung der Entom. Abteilung unseres Museums.

Die neue Art ist neben *mediensis* Wittm. zu stellen, von der sie sich ausser der verschiedenen Färbung besonders durch die Form des ventralen Basalstücks unterscheidet. Dasselbe ist bei *rahmi* stark nach oben und dann nach hinten verlängert, wobei die Spitze tief eingeschnitten ist, ausserdem fehlt die Mittelleiste, bei *mediensis* ist dieser Teil nur wenig nach oben und nach hinten verlängert, die Spitze ist nur leicht eingekrümmt, ausser einer Doppelleiste in der Mitte findet sich jederseits eine weniger deutliche Leiste, also total vier Leisten, die wie gesagt bei *rahmi* fehlen.

#### *Neogressittia starensis* Wittmer, n. sp. Fig. 5.

♂. Gelb, nur die Fühler vom 2. Gliede an gebräunt, Augen schwarz.

Kopf mit den Augen so breit wie der Halsschild vor den Vorderecken, Stirne fast flach, Oberfläche glatt, zerstreut mit feinen Haarpunkten besetzt. Nur ein Fühler vorhanden, dieser

etwas verkrüppelt, 2. Glied so lang wie das 3., 4. mehr als die Hälfte länger als das 3. Halsschild breiter als lang, Seiten nach vorne leicht verbreitert; Eindrücke an den Seiten gegen die Vorderecken und basal gegen die Basalecken am tiefsten; Beulen auf der Scheibe wenig entwickelt, der sie trennende Längseindruck in der Mitte sehr flach; Porus in der Nähe der Vorderecken nicht sichtbar; Oberfläche glatt, zerstreut mit feinen Punkten besetzt. Flügeldecken langgestreckt, nach hinten leicht erweitert, fast vollständig erloschen gewirkt und punktiert.

Kopulationsapparat Fig. 5. Das dorsale Basalstück ist stark verlängert, Seiten gerundet ausgerandet, ebenso der Vorderrand, Vorderecken gerundet. Basophyse kurz, tief gerundet ausgerandet, von oben sind gerade noch die beiden Spitzen sichtbar. Internophyse oder Laterophyse stark entwickelt, jeder Seitenteil entspringt aus einem massiven Basalteil, die Spitzen nähern sich allmählich und verlaufen zuletzt fast parallel. Neben dem in der Mitte vorgezogenen ventralen Basalstück tritt jederseits die kurze Spitze einer Internophyse vor. Das vorgezogene ventrale Basalstück ist an der Spitze stark nach oben gebogen, Spitze ein wenig eingekerbt, jede Seite ist scharf gekantet und geht nach hinten in eine Leiste über; die Mittelleiste ist an der Spitze leicht verdickt, sie ist hier am höchsten und nimmt nach hinten rasch an Höhe ab.

Länge : 7 mm.

FUNDORT : New Guinea, Star Range, 1260 m, Sibil, am Licht gefangen, 16.IV.1959 (Museum Leiden Neth. New Guinea Exped.), Holotypus im Leiden Museum.

Die neue Art ist neben *lauta* Wittm. zu stellen, sie ist etwas kleiner und noch heller als diese gefärbt. Der Kopulationsapparat ist vollständig verschieden gebaut.

**Neogressittia ebenina rufithorax** Wittmer, n. subsp. Fig. 6.

Von NE Neuguinea, 7°15'5 146°48'E, Mt Missim, 2000-2100 m, 21.VII.1967, liegen 4 ♂ und 3 ♀ vor, die mit der Nominatform bis auf die Färbung des Halsschildes übereinstimmen. Letzterer ist einfarbig rot, oder der Vorder- und Basalrand, oder nur einer von beiden ist mehr oder weniger breit schwarz gefärbt.

Kopulationsapparat Fig. 6. Bau ähnlich wie bei *geigy*, doch ist das dorsale Basalstück in der Mitte tiefer und breiter ausgeschnitten, jeder Seitenteil ist auf der Innenseite mit einer Querleiste versehen, welche in 2 Spitzen endet, bei *geigy* ohne Querleiste. Das ventrale Basalstück ist ähnlich wie bei *geigy* vorgezogen, jedoch in der Mitte tiefer und breiter ausgeschnitten, Mittelleiste kürzer. Internophysen und Basophyse ähnlich wie bei *geigy* gebaut.

Holotypus ♂ und Allotypus ♀ (BISHOP 9421). 2 Paratypen im Bishop Museum, 3 Paratypen im Naturhistorischen Museum Basel.

**Neogressittia splendidula** (Wittmer), n. comb.

*Sphaerarthrum splendidulum* Wittm.

Aufgrund der jetzt bekanntgewordenen *Neogressittia*-Arten mit metallischen Flügeldecken transferiere ich auch die obige Art zu dieser Gattung.

**Neogressittia feremetallica** Wittmer, n. sp. Fig. 7.

Einfarbig schwarz, Flügeldecken mit einem leichten grünlichen Metallschimmer; Halsschild schwarz oder die Seiten sind in unregelmässiger Breite rotorange, oder einfarbig rot.

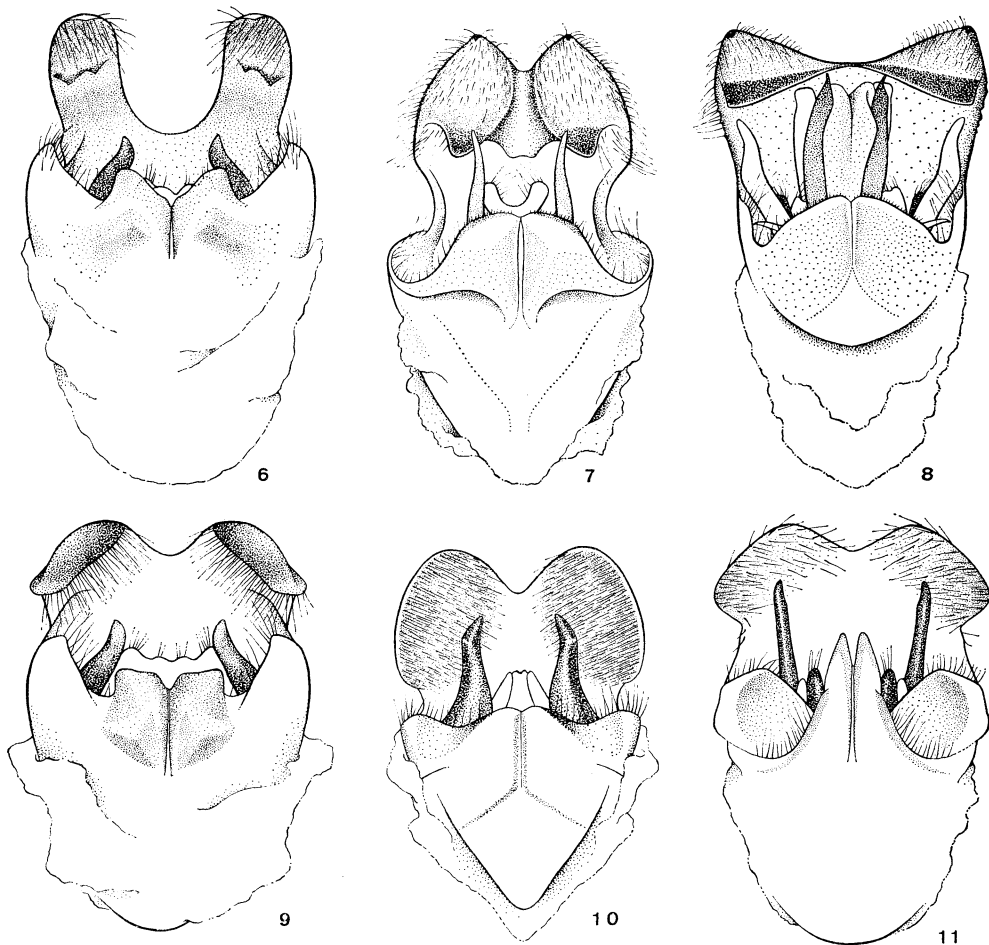


Fig. 6-11. Kopulationsapparate: 6, *Neogressittia ebenina rufithorax* n. subsp. ♂; 7, *N. feremetallica* n. sp. ♂; 8, *N. politissima* n. sp. ♂; 9, *N. geigy* n. sp. ♂; 10, *N. internopubens* n. sp. ♂; 11, *N. metallomarginata* n. sp. ♂.

♂. Kopf mit den Augen kaum merklich schmaler als der Halsschild, Stirne ziemlich flach, Oberfläche glatt bis fein mikrochagriniert ( $\times 64$ ), zerstreut mit Haarpunkten besetzt. Fühler in zurückgelegtem Zustand die Koxen der Hinterbeine erreichend oder ein wenig überragend, Glieder gegen die Spitze allmählich verdickt, 2. Glied nur wenig kürzer als das 3., 4. länger als das 3., 5. länger als das 4., 5. bis 8. unter sich ungefähr gleich lang, 9. nur wenig kürzer als das 8., 11. ein wenig länger als das 10. Halsschild breiter als lang, Seiten fast parallel, alle Ränder etwas aufgewölbt, seitlich am breitesten und am stärksten; der Porus in der Nähe der Vorderecken ist deutlich sichtbar; Mittellinie fehlt, Höcker basal sehr flach, kaum angedeutet; Oberfläche glatt, seitlich stellenweise mikrochagriniert, Punktierung stärker als auf dem Kopf. Flügeldecken langgestreckt, fast parallel, fast glatt. Der eine Teil der gespaltenen Hinterklaue ist etwas kürzer als der andere.

Kopulationsapparat Fig. 7. Vorderrand des dorsalen Basalstücks in der Mitte breit und ziemlich

tief ausgerandet, Seiten aufgewölbt; dorsales Basalstück auf der Innenseite mit einem seichten Längseindruck, durch die lange Behaarung schwer sichtbar, nach hinten etwas verbreitert, vorderer Teil vom hinteren durch eine Querwand getrennt, die jederseits unter den Spitzen der Internophysen am höchsten ist. Vorderrand des ventralen Basalstücks gerundet, in der Mitte schwach, breit ausgerandet, Mittelleiste mit einer feinen Längsrinne. Basophyse in der Mitte fast halb- und kreisförmig ausgerandet. Unter dem ventralen Basalstück sind 2 Paare pfriemförmige Internophysen versteckt.

Länge : 8 mm.

FUNDORT : New Guinea, Holotypus ♂ (BISHOP 9422) und Allotypus Mt St. Mary, 8.-31.VII.1968, Mena und A. B. Mirza. Holo-, Allo- und 2 Paratypen Bishop Museum, 3 Paratypen Naturhistorisches Museum Basel.

Gehört zusammen mit den nachstehend beschriebenen Arten zu den ersten der Gattung mit metallischen Flügeldecken.

**Neogressittia politissima** Wittmer, n. sp. Fig. 8.

Kopf, Fühler, Beine und Schildchen schwarz; Halsschild rot mit einem durchgehenden, schlecht begrenzten, schwarzen Mittelband von variabler Breite; Flügeldecken schwarz mit olivgrünem Metallschimmer.

♂. Kopf mit den Augen nur wenig schmaler als der Halsschild, Stirne nur wenig gewölbt, Oberfläche glatt, zerstreut mit feinen Punkten besetzt. Fühler in zurückgelegtem Zustand die Koxen der Hinterbeine nur um ca. 2 Glieder überragend, alle Glieder gegen die Spitze leicht verdickt, 3. Glied ein wenig länger als das 2., 4. fast um die Hälfte länger als das 3., 5. noch etwas länger als das 4., 6. und 7. unter sich gleich lang, nur ganz wenig kürzer als das 5., 8. und folgende allmählich wieder kürzer werdend. Halsschild breiter als lang, Seiten fast parallel, schwach ausgerandet, kurz vor den Basalecken schwach stumpfwinklig vorstehend, alle Ränder aufgewölbt, die seitlichen am meisten, seitliche Längseindrücke etwas vor der Mitte am tiefsten; Porus in der Nähe der Vorderecken sehr klein, nur angedeutet; Scheibe mit zwei flachen Höckern, Längseindruck dazwischen angedeutet, Punktierung der Oberfläche noch weniger deutlich als auf dem Kopf. Flügeldecken langgestreckt, fast ganz glatt, zerstreute Haarpunkte erkennbar. Der äussere Teil der gespaltenen Hinterklaue viel kürzer als der innere.

Kopulationsapparat Fig. 8. Dorsales Basalstück nach vorne erweitert, Vorderecken ein wenig nach innen gebogen, Vorderrand breit gerundet, nicht sehr tief ausgerandet, auf der Innenseite in jeder Vorderecke eine Querleiste, die jede Ecke in ein fast dreieckiges Feld abtrennt, die Leiste ist an der Seite am höchsten und verliert an Höhe gegen die Mitte. Basophyse kurz, breit, breit und wenig tief ausgerandet, von oben nicht sichtbar. Zwei Paar kräftige und ein Paar feine dornartige Internophysen sind bei dem einzigen vorliegenden Exemplar mit vorgestülptem Mittelstück erkennbar. Ventrales Basalstück nach vorne gerundet, wenig vorstehend, in der Mitte kaum ausgerandet, Mittelleiste deutlich, nach hinten geteilt und allmählich verschwindend.

Länge : 8 mm.

FUNDORT : NE New Guinea, Holotypus ♂ und Allotypus ♀ (BISHOP 9423), Mt St. Mary, 8.-14.VII.1968, Mena, 2 Paratypen im Naturhistorischen Museum Basel.

Äusserlich *fermetallica* sehr ähnlich und neben diese zu stellen, nur durch den verschieden geformten Kopulationsapparat zu unterscheiden.



**Neogressittia geigy** Wittmer, n. sp. Fig. 9.

Kopf, Fühler, Schildchen, Beine und Unterseite einfarbig schwarz; Halsschild rot mit einer mehr oder weniger breiten, verschwommenen Makel in der Mitte, an der Basis und am Vorder- rand, selten verbinden sich die beiden Makeln und bilden ein Längsband, das in der Mitte am schmalsten ist; Flügeldecken mit dunkelgrünem bis bläulichem Metallglanz.

♂. Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne fast flach, über jeder Fühlergrube ist meistens ein kurzer, schräger Eindruck sichtbar, Oberfläche glatt, zerstreut mit feinen Haarpunkten besetzt. Fühler ziemlich lang, in zurückgelegtem Zustand ca. 2 Glieder die Koxen der Hinterschenkel überragend, alle Glieder gegen die Spitze leicht verdickt, 3. Glied nur wenig länger als das 2., 4. um 1/3 länger als das 2., 5. noch etwas länger als das 4., 5 bis 8. unter sich ungefähr gleich lang, 9. nur ganz wenig kürzer als das 8., 10. noch etwas kürzer als das 9., 11. ein wenig länger als das 5. Halsschild breiter als lang, Seiten fast parallel, in der Mitte leicht ausgerandet, alle Ränder erhaben, die seitlichen am stärksten; Porus bei einigen Exemplaren nur als kleine, knötchenartige Verdickung angedeutet, bei anderen fehlt diese Verdickung; Beulen auf der Scheibe kräftig, durch einen Längseindruck in der Mitte von einander getrennt. Oberfläche glatt, Punktierung noch feiner und spärlicher als auf dem Kopf. Flügeldecken langgestreckt, fein erloschen gerunzelt, fast glatt, feine Haarpunkte erkennbar. Der äussere Teil der gespaltenen Hinterklauen ist kürzer als der innere.

Kopulationsapparat Fig. 9. Dorsales Basalstück kapselförmig, •Seite tief eingeschnitten, der Rand zu den Vorderecken ist unterbrochen und zieht sich jederseits auf der Innenseite als gebogene Leiste bis vor die eingeschlagenen Spitzen der Vorderränder; Vorderrand des dorsalen Basalstücks tief ausgerandet. Die Basophyse tritt als breite Platte mit gezacktem Rand vor dem Vorderrand des ventralen Basalstücks hervor; letzteres seitlich etwas mehr vorgezogen als in der Mitte, Vorderrand in der Mitte kurz ausgerandet, Mittelleiste deutlich, nach hinten verbreitert und erlöschend, Internophysen kräftig, schwach gebogen.

Länge: 8,5-9 mm.

FUNDORT: NE New Guinea, Holotypus ♂, Allotypus ♀ (BISHOP 9424) North Slope Mt Strong, 2600-3000 m, 8.-10.I.1968, J. & M. Sedlacek, 11 Paratypen Bishop Museum, 9 Paratypen Naturhistorisches Museum Basel.

Die Art widme ich Herrn Prof. Dr R. Geigy, Direktor des Schweiz. Tropeninstituts, Basel, in Dankbarkeit für sein reges Interesse und seine Unterstützung der Entomologischen Abteilung unseres Museums.

Gehört in die nächste Verwandtschaft von *politissima*, was Gestalt und Färbung anbelangt, und nur durch den verschieden gebauten Kopulationsapparat von dieser Art zu unterscheiden.

**Neogressittia internopubens** Wittmer, n. sp. Fig. 10.

Kopf, Fühler, Schildchen, Unterseite und Beine schwarz, Halsschild orangerot, oder der Vorder- und Basalrand sind schwach dunkel, Flügeldecken mit dunkelgrünem Metallschimmer.

♂. Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, über jeder Fühlerwurzel ein kurzer, leicht schräger Eindruck, Oberfläche fast glatt, Mikrochagrinerung kaum bemerkbar ( $\times 64$ ), dazwischen zerstreut mit feinen Haarpunkten besetzt. Fühler in zurückgelegtem Zustand die Koxen der Hinterbeine um 2 bis 3 Glieder überragend, alle Glieder gegen die Spitze leicht verdickt, die letzten fast parallel, 3. Glied um ca. 1/5 länger als das 2., 4. um ca. 1/3

länger als das 3., 5. noch ein wenig länger als das 4., 5. bis 7. unter sich ungefähr gleich lang, 8. so lang wie das 4., 9. so lang wie das 8., 10. ein wenig kürzer als das 9. Halsschild breiter als lang, Seiten fast parallel, schwach ausgerandet, alle Ränder aufgewölbt, die seitlichen am stärksten, die seitlichen Längseindrücke sind etwas hinter der Mitte durch einen schwachen, leicht schrägen Querwall unterbrochen; Porus nicht erkennbar ( $\times 64$ ); Längseindruck in der Mitte nur basal erkennbar, die Beulen jederseits daneben deutlich; Oberfläche glatt, Haarpunkte spärlich und weniger dicht als auf dem Kopf. Flügeldecken langgestreckt, fast glatt, zerstreut mit Haarpunkten bedeckt.

Kopulationsapparat Fig. 10. Dorsales Basalstück seitlich, in der Mitte eingeschnürt, nach vorne gerundet und gewölbt, Vorderecken vollständig mit den Seiten verrundet, Vorderrand breit, am Grunde gerundet ausgerandet; Innenseite ziemlich dicht und lang behaart, in der Mitte unbehaart. Basophyse ist keine sichtbar. Internophysen kräftig, fast parallel, ein zweites, viel kürzeres und schmäleres Paar befindet sich ventralseits und ist durch das Basalstück verdeckt. Ventrales Basalstück wenig vorstehend, Spitzen gerundet, Vorderrand in der Mitte schwach eingeschnitten, Mittelleiste nicht sehr hoch, nach hinten gebogen.

Länge: 8 mm.

FUNDORT: NE New Guinea: Holotypus ♂ und Allotypus ♀ (BISHOP 9425), Mt Misim, 2100 m, 21.XII.1967, J. & M. Sedlacek.

In der Färbung und Körperform an *geigy* erinnernd, durch den Bau des Kopulationsapparates näher mit *metallomarginata* verwandt.

***Neogressittia metallomarginata* Wittmer, n. sp. Fig. 11.**

♂. Kopf, Fühler, Halsschild, Schildchen und Beine schwarz; Flügeldecken gelbbraun, Naht und Saum schmal, Spitzen breiter schwarz gesäumt mit grünlichem Metallschimmer.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne in der Mitte zwischen den Augen mit einem Eindruck, Oberfläche teils mikrochagriniert ( $\times 64$ ) dazwischen zerstreut mit feinen Haarpunkten besetzt. Fühler in zurückgelegtem Zustand die Koxen der Hinterbeine um ca. 2 Glieder überragend, 3. Glied ein wenig länger als das 2., 4. ungefähr doppelt so lang wie das 2., 4. bis 6. unter sich ungefähr gleich lang, 7. noch ein wenig länger als das 6., 8. so lang wie das 7., 9. so lang wie das 6., 10. kürzer als das 9., 11. so lang wie das 7. Halsschild breiter als lang, alle Ränder aufgeworfen, die seitlichen mehr als der Vorder- und Basalrand, der seitliche Längseindruck ist etwas hinter der Mitte durch einen schwachen, leicht schrägen Querwall unterbrochen; Porus in der Nähe der Vorderecken klein, wenig erhöht; Längseindruck in der Mitte nur basal erkennbar, die Beulen jederseits daneben deutlich; Oberfläche weniger dicht als der Kopf punktiert, grösstenteils glatt, kleinere Partien mikrochagriniert. Flügeldecken langgestreckt, sehr fein und spärlich erloschen punktiert, nur neben dem Nahtrand auf der basalen Hälfte tiefere Punkte.

Kopulationsapparat Fig. 11. Dorsales Basalstück nach vorne stark verbreitert, Seiten stark aufstehend mit gerundeten Ecken, Vorderrand schwach und breit ausgerandet, Seiten auf der Innenseite ziemlich dicht und lang behaart, in der Mitte ein kleines Feld unbehaart. Basophyse von dem vorstehenden Teil des ventralen Basalstücks fast ganz verdeckt, im besten Falle nur seitlich von diesem kurz sichtbar; die Basophyse ist stark gerundet, am Vorderrand jederseits mit einer Anzahl Haare besetzt. Internophysen ziemlich lang, etwas auseinanderstrebend. Ventrales Basalstück in der Mitte ziemlich stark vorgezogen, nach vorne verschmälert, Spitze tief eingeschnitten, Mittelleiste wenig und regelmässig hoch, ziemlich breit; eine weitere, gebogene Leiste beginnt jederseits ungefähr in der Mitte und geht, langsam breiter werdend, allmählich in die Seiten des ventralen Basalstücks über.

Länge: 9 mm.

FUNDORT : NE New Guinea : Holotypus ♂ (BISHOP 9426), Mt Missim, 2100 m, 21. XII.1968, J. & M. Sedlacek.

Schon durch die Färbung der Flügeldecken sehr charakterisiert, handelt es sich doch um die einzige Art mit gelben Flügeldecken, deren dunkle Umrandung metallisch glänzt.

**Neogressittia bulldogensis** Wittmer, n. sp. Fig. 12.

♂. Kopf, Halsschild und Schildchen gelborange; Fühler, Beine und Unterseite schwarzbraun, nur die Basis des 1. Fühlergliedes ist ganz kurz aufgehell; Flügeldecken gelbbraun, Naht, Basis und Saum mitsamt den Spitzen schmal schwärzlich gefärbt.

Kopf mit den Augen kaum merklich schmaler als der Halsschild, Stirne nur wenig gewölbt, nach vorne, zwischen den Fühlerwurzeln, schwach längseingedrückt, Oberfläche ziemlich dicht mit feinen Haarpunkten besetzt, dazwischen teils glatt, teils fein mikrochagriniert ( $\times 64$ ). Fühler lang und schmal, die Koxen der Hinterbeine um ca. 3 Glieder überragend, Glieder gegen die Spitze nur ganz wenig verbreitert, 3. Glied etwas länger als das 2., 4. viel länger als das 3., 5. bis 7. jedes ein wenig länger als das vorangehende, 8. und folgende wieder an Länge abnehmend, 10. und 11. unter sich ungefähr gleich lang. Halsschild breiter als lang, Seiten parallel, alle Ränder aufgeworfen; Porus in der Nähe der Vorderecken klein, schlecht sichtbar; Beulen auf der Scheibe angedeutet, durch einen seichten Längseindruck getrennt; Oberfläche viel weniger stark als der Kopf punktiert, fast ganz glatt. Flügeldecken langgestreckt, erloschen punktiert.

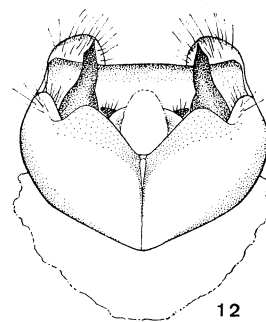


Fig. 12. Kopulationsapparat von *Neogressittia bulldogensis* n. sp. ♂.

Kopulationsapparat Fig. 12. Dorsales Basalstück kaum vorstehend, Vorderecken verdickt, Vorderrand breit ausgerandet, gerade, Vorderecken auf der Innenseite, unter den Spitzen der Internophyse jederseits mit einer queren Leiste. Basophyse ist keine sichtbar. Spitzen der Internophyse abgestumpft, oben in eine kurze Spitze ausgezogen. Vorderrand des ventralen Basalstücks in der Mitte fast dreieckig ausgeschnitten, jeder Seitenteil mit abgerundeter Spitze, Mittelleiste vorne hoch und breit, nach hinten stark abfallend und schmaler werdend.

Länge : 8,5-9 mm.

FUNDORT : NE New Guinea : Holotypus ♂ (BISHOP 9427), Bulldog Road, 2100-2800 m, 40 km S Wau, 1.-7.V. und 22.-31.V.1969, J. & M. Sedlacek. Paratypus im Naturhistorischen Museum Basel.

Bis jetzt die einzige Art der Gattung mit derart wenig vorgezogenem dorsalen Basalstück. In der Färbung an *tenuelimbata* Wittm. erinnernd, jedoch von geringerer Grösse und vollkommen verschieden gebautem Kopulationsapparat.

**Sphaerarthrum olsobipense** Wittmer, n. sp. Fig. 13.

♂. Kopf, Halsschild und Schildchen gelborange, Beine ebenso, mit dem grössten Teil der Tibien und Tarsen angedunkelt; Fühler schwarz, 3 bis 4 letzte Glieder aufgehell; Flügeldecken schwarz, Basis um das Schildchen herum etwas breiter, Naht bis über die Mitte und Seiten beide schmal gelborange aufgehell.

Kopf mit den Augen nur wenig schmaler als der Halsschild an der Basis, Stirne zwischen den

Fühlerwurzeln leicht längseingedrückt, Oberfläche glatt, dazwischen zerstreut mit feinen Haarpunkten besetzt. Fühler lang, in zurückgelegtem Zustand die Spitzen der Flügeldecken fast erreichend, Glieder gegen die Spitze nur wenig verbreitert, 3. Glied ca. 2 1/2 mal so lang wie das 2., 4. etwas länger als das 3., 5. länger als das 4., 5. bis 9. unter sich ungefähr gleich lang, 10. ein wenig kürzer als das 9., 11. ein wenig länger als das 5. Halsschild breiter als lang, Seiten besonders gegen die Basis leicht ausgerandet, Basalecken leicht vorstehend, stumpfwinklig; Beulen auf der Scheibe und der sie trennende Längseindruck in der Mitte nur angedeutet. Porus in der Nähe der Vorderecken deutlich, aufstehend; Oberfläche glatt, zerstreut mit Haarpunkten besetzt. Flügeldecken nach hinten nur wenig erweitert, teils erloschen fein punktiert, teils schwach gewirkt.

Kopulationsapparat Fig. 13. Dorsales Basalstück in der Mitte tief und ziemlich breit ausgeschnitten, jeder Seitenteil mit gerundeter Spitze, auf der Innenseite, hinter dem Ausschnitt, eine gerundete Leiste, welche jederseits nach vorne verläuft und ungefähr die Mitte eines jeden Seitenteils erreicht. Internophyse zwei ziemlich breite Arme, jede Spitze an der Aussenseite mit einem fast dreieckigen Zahn versehen. Basophyse, falls vorhanden, von oben nicht sichtbar.

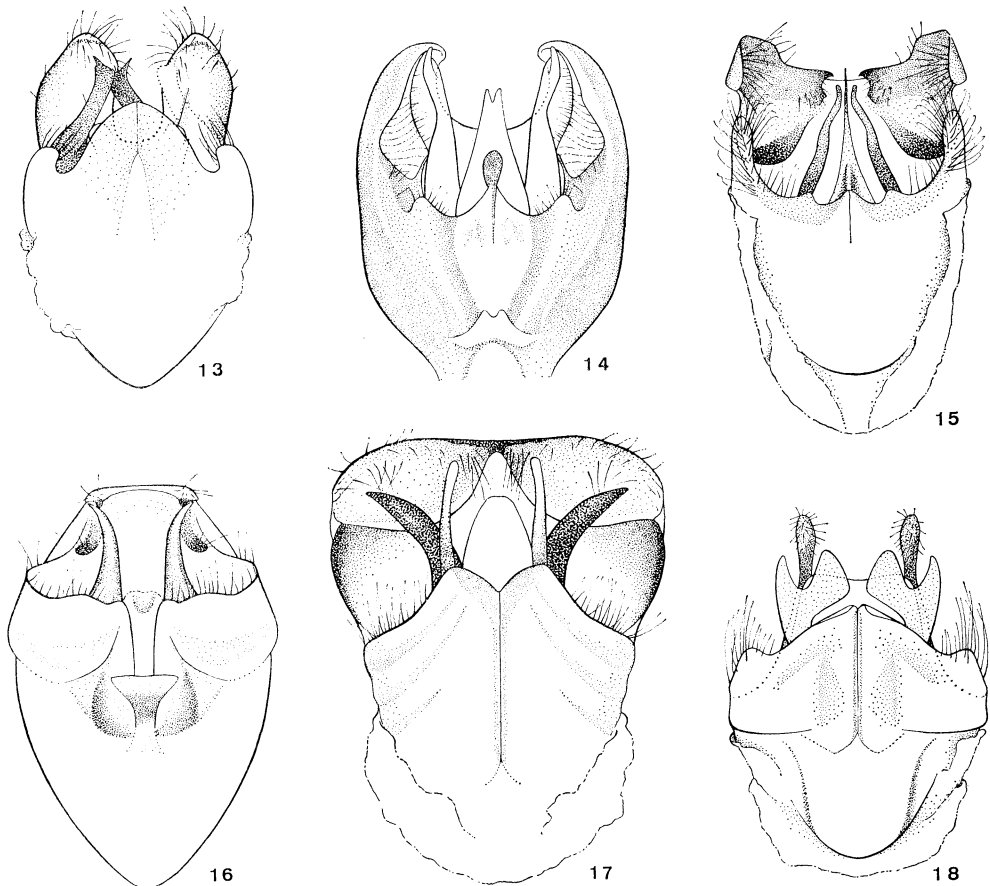


Fig. 13-18. Kopulationsapparate: 13, *Sphaerarthrum olsobipense* n. sp. ♂; 14, *S. rotundo-productum* n. sp. ♂; 15, *S. spinosum* n. sp. ♂; 16, *S. garainaense* n. sp. ♂; 17, *S. edieense* n. sp. ♂; 18, *S. profundefissum* n. sp. ♂.

Ventrales Basalstück in der Mitte gerundet vorgezogen, Mittelleiste wenig hoch, von regelmäßiger Höhe, nach hinten gegabelt.

Länge : 6 mm.

FUNDORT : Papua : Holotypus ♂ (BISHOP 9428), Fly River, Olsobip, 400–600 m, VIII. 1969, J. & M. Sedlacek.

Verwandt mit *neoguineense* (Pic) und *fissum* Wittm., von gleicher Färbung und Körperform, durch den Bau des Kopulationsapparates verschieden.

**Sphaerarthrum rotundoproductum** Wittmer, n. sp. Fig. 14.

♂. Kopf, Halsschild und Schildchen gelborange, Beine ebenso, mit einem Teil der Tibien und Tarsen angedunkelt. Fühler und Flügeldecken schwarz, letztere an der Basis um das Schildchen und an der Naht bis fast zur Spitze und Seiten bis fast zur Spitze schmal gelborange. Beim ♀ ist die Basis der Flügeldecken etwas breiter und auch die Naht breit gelborange, die Tibien sind nur ganz kurz angedunkelt.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne schwach gewölbt, Oberfläche glatt, zerstreute Haarpunkte erkennbar. Fühler lang, Glieder gegen die Spitze leicht verdickt, 1. Glied ziemlich stark verdickt, 3. Glied fast 3mal so lang wie das 2., 4. etwas länger als das 3., 5. noch etwas länger als das 4., 5. bis 7. unter sich ungefähr gleich lang, 8. nur wenig kürzer als das 7., 9. so lang wie das 8., 10. kürzer als das 9. Halsschild breiter als lang, an der Basis am breitesten, Seiten nach vorne leicht ausgerandet, verengt; seitlicher Eindruck kurz vor den Basalecken durch einen schwachen queren Wall unterbrochen, basaler Eindruck am tiefsten; Porus in der Nähe der Vorderecken deutlich, Beulen auf der Scheibe sehr flach, Längseindruck in der Mitte, der sie trennt, ebenfalls flach; Oberfläche glatt, dazwischen zerstreut punktiert. Flügeldecken lang, zerstreut deutlich punktiert, zwischen den Punkten glatt.

Kopulationsapparat Fig. 14. Dorsales Basalstück sehr kurz, von oben nicht sichtbar, unter den Seitenwänden des stark vorstehenden ventralen Basalstücks liegend, diese am oberen Rand fein quengerillt. Basophyse von oben nicht sichtbar, von vorne gesehen, sind zwei kleine kurze, wurmartige Fortsätze erkennbar, die der Basophyse angehören könnten. Internophysen kräftig, länger als das ziemlich stark sklerotisierte Mittelstück, dessen Spitze gespalten ist. Ventrales Basalstück in der Mitte stark vorgezogen, Spitze im Profil gesehen, eine runde Scheibe bildend, Mittelleiste nach hinten rasch an Höhe abnehmend, seitlich durch je einen leicht gebogenen, länglichen Wulst umgeben.

Länge : 8 mm.

FUNDORT : Papua : Holotypus ♂ (BISHOP 9429), Fly River, Olsobip, 400–600 m, VIII. 1969, J. Sedlacek.

Die Art ist neben *cyclopense* Wittm. und *longicorne* Wittm. zu stellen, Körperform sehr ähnlich, durch den Bau des Kopulationsapparates zu unterscheiden.

**Sphaerarthrum spinosum** Wittmer, n. sp. Fig. 15.

♂. Kopf, ausgenommen den schmalen, angedunkelten Vorderrand des Clypeus, Halsschild, Schildchen, Vorder-, Mittel-, Hinterbrust und alle Schenkel gelborange; Fühler und Flügeldecken schwarz; Schienen und Tarsen schwarzbraun.

Kopf mit den Augen etwas schmaler als der Halsschild; Stirne an der Basis leicht gewölbt, zwischen den Augen flach, Oberfläche sehr dicht, wenig tief punktiert. Die Fühler überragen in zurückgelegtem Zustand die Koxen der Hinterbeine um ca. 2 Glieder, Glieder gegen die

Spitze nur wenig verbreitert, letzte fast parallel, 3. Glied um ca.  $\frac{1}{3}$  länger als das 2., 4. fast  $\frac{1}{4}$  länger als das 3., 4. bis 8. unter sich ungefähr gleich lang, 9. nur wenig kürzer als das 8., 10. ein wenig kürzer als das 9., 11. ein wenig länger als das 4. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis verengt; Vorderrand weder erhöht noch aufgeworfen, Basalrand erhöht, gegen die Basalecken tief eingedrückt, Seiten wenig erhöht, gegen die Vorderecken nur ganz schwach eingedrückt; Porus fehlt; Beulen auf der basalen Hälfte deutlich, jedoch nur durch einen ganz flachen Längseindruck voneinander getrennt; Oberfläche fein, weniger dicht als der Kopf punktiert, dazwischen glatt. Flügeldecken langgestreckt, nach hinten leicht erweitert, fein runzlig gewirkt. Vordertibien ziemlich stark verbreitert, etwas flachgedrückt, Mitteltibien etwas breiter als die hinteren, ziemlich stark gebogen. 1. Glied der Vordertarsen nur wenig länger als breit, 2. und 3. breiter als lang, 1. Glied der Mitteltarsen etwas länger als das 1. der Vordertarsen, 2. und 3. breiter als lang, Hintertarsen normal.

Kopulationsapparat Fig. 15. Jede Seite des dorsalen Basalstücks am Vorderrand ausgezogen, nach oben gebogen, fast kandelaberförmig. Basophyse von oben nur als zwei schmale, etwas behaarte Bänder sichtbar, die am dorsalen Basalstück anliegen und dessen Spitzen fast bis zu dessen in der Mitte tief eingeschnittenen Vorderrand reichen. Centrophyse ventral gelegen, ein ausserordentlich langer, spitzer Dorn, im Profil gesehen, breit, fast messerartig. Ventrals Basalstück in der Mitte drei kleine fast dreieckige Vorsprünge bildend, Mittelleiste kurz, wenig hoch.

Länge ohne den heruntergebogenen Kopf : 8 mm.

FUNDORT : NE New Guinea : Holotypus ♂ (BISHOP 9430), Wau, 1150-1600 m, 9.II. 1968, J. Sedlacek.

Aufgrund des verhältnismässig flachen, nach vorne verbreiterten Halsschildes und der verbreiterten und gekrümmten Vorder- und Mittelschienen gehört die Art in die Verwandtschaft von *huonense* Wittm. und *toboense* Wittm. *Spinotum* unterscheidet sich jedoch durch die ausserordentlich stark verkürzten ersten Tarsenglieder der Vorder- und Mittelbeine, die noch kürzer sind als bei den andern beiden erwähnten Arten. Man sieht sich versucht, für diese Arten mit dem abweichend geformten Halsschild und den verkürzten Tarsengliedern eine eigene Gattung zu errichten, doch sind die Tarsenglieder bei *huonense* und *toboense* nicht so stark verkürzt wie bei *spinotum*. *Huonense* und *toboense* bilden einen Uebergang zu den übrigen Arten der Gattung.

### **Sphaerarthrum garainaense** Wittmer, n. sp. Fig. 16.

Einfarbig schwarz, Halsschild gelborange, Wangen leicht aufgehell.

♂. Kopf mit den Augen ungefähr so breit wie der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, glatt, zerstreut fein punktiert. Fühler ziemlich lang, Glieder gegen die Spitze leicht verbreitert, 3. Glied doppelt so lang wie das 2., 4. nicht ganz  $\frac{1}{4}$  länger als das 3., 5. kaum merklich länger als das 4., 5. bis 8. unter sich ungefähr gleich lang, 9. ein wenig kürzer als das 8. Halsschild breiter als lang, Seiten fast parallel, seitlicher Eindruck hinter der Mitte durch einen schwachen Querwall unterbrochen, basaler Eindruck gegen die Basalecken eher tiefer als gegen die Vorderecken; Beulen auf der Scheibe nur sehr schwach entwickelt, der sie trennende Längseindruck in der Mitte nur angedeutet; Porus in der Nähe der Vorderecken klein, etwas erhöht; Oberfläche glatt, zerstreut mit Haarpunkten besetzt. Flügeldecken langgestreckt, fast parallel, Oberfläche gerunzelt, zerstreute Punkte sichtbar. Aeussere Klaue der Vordertarsen weniger als halb so lang wie die innere, Spitze breit, nicht zugespitzt, gespalten, Vordertibie verhältnismässig kurz und breit, stark gebogen.

Kopulationsapparat Fig. 16. Seiten des dorsalen Basalstücks nach vorne verengt, schwach

gerundet, Vorderrand fast gerade, jederseits vor der Spitze eine kurze, ziemliche hohe, regelmässig gerundet ausgerandete Längsleiste, vorne und hinten in eine stumpfe Spitze auslaufend. Basophyse als zwei lange, schlanke, nach aussen gebogene Hörner sichtbar, deren Spitzen seitlich fast bis zum Vorderrand des dorsalen Basalstücks reichen. Internophysen oder Laterophysen sind auch von vorne keine sichtbar. Vorderrand des ventralen Basalstücks ziemlich gerade, nur gegen die Mitte, am Rande des Ausschnittes jederseits leicht gerundet vorgezogen und ein wenig nach oben gebogen, Ausschnitt ziemlich breit und tief, basal durch eine schräg aufstehende, quere Wand abgegrenzt, die seitlich über den Rand des Ausschnittes hinausragt und gegen die Basis verschmälert ist, Mittelleiste ist keine sichtbar, dafür zwei schwache, schräg nach hinten verlaufende Leisten.

Länge : 6,5-7 mm.

FUNDORT : NE New Guinea, Holotypus ♂ (BISHOP 9431), Garaina, 800 m, 4.I.1968. J. & M. Sedlacek.

Nur ganz entfernt erinnert der Kopulationsapparat etwas an denjenigen von *gressitti* Wittm. Die Art ist jedoch viel näher mit *spinosum* verwandt, die ebenfalls gebogene Vorderschienen hat. Für *garainaense* muss vielleicht wegen des verkürzten äusseren Teils der Vorderklaue eine eigene Gattung errichtet werden.

**Sphaerarthrum edieense** Wittmer, n. sp.

Fig. 17.

♂. Schwarz, nur das basale Drittel der Flügeldecken ist bräunlichgelb, wobei die dunkle Färbung beim einen Exemplar seitlich schmal nach vorne vorstösst.

Kopf mit den Augen kaum merklich schmaler als der Halsschild, Stirne schwach gewölbt, Oberfläche ziemlich dicht punktiert. Fühler lang, in zurückgelegtem Zustand ca. 3 Glieder die Koxen der Hinterbeine überragend, Glieder schlank, gegen die Spitze nur wenig breiter werdend, 3. Glied mehr als 2 1/2 mal so lang wie das 2., 4. länger als das 3., 5. noch etwas länger als das 4., 5. bis 9. unter sich ungefähr gleich lang, 10. ein wenig kürzer als das 9., 11. länger als das 5. Halsschild breiter als lang, Seiten parallel; Seitenrand ziemlich gleichmässig tief eingedrückt, Basalrand in den Basalecken am tiefsten eingedrückt; Beulen auf der Scheibe wenig stark entwickelt, der sie trennende Längseindruck in der Mitte angedeutet; Porus in der Nähe der Vorderecken stark aufstehend; Oberfläche wie der Kopf dicht punktiert. Flügeldecken langgestreckt, runzlig, teils mehr oder weniger erloschene Punkte sichtbar. Der äussere Teil der gespaltenen Klauen an den Hintertarsen ist kürzer als der innere.

Kopulationsapparat Fig. 17. Dorsales Basalstück sehr breit, Seiten fast vollständig mit den Vorderecken verrundet, Vorderrand fast gerade; Innenseite mit einer Querleiste, die von den Seiten gegen die Mitte des Vorderrandes verläuft, ohne diesen zu erreichen. Basophyse breit säbelförmig, nach aussen gebogen, die Vorderecken des dorsalen Basalstücks nicht erreichend. Internophyse schmaler als die Basophyse, Spitzen von oben gesehen stumpf, im Profil gesehen nach unten gebogen, spitz. Ventrales Basalstück in der Mitte vorgezogen, hier fast dreieckig eingeschnitten, Mittelleiste wenig erhaben, der ganzen Länge nach von gleichmässiger Höhe.

Länge : 6-6,5 mm.

FUNDORT : NE New Guinea, Holotypus ♂ (BISHOP 9432), Bulldog Road, ca. 14 km S. Edie Creek, 2400 m, 4.V.1969, J. Sedlacek; Paratypus ♂ (Naturhistorisches Museum Basel), Mt Kaindi, 2350 m, 14.I.1969, H. Sedlacek.

Gehört in die Verwandtschaft von *nitidipenne* Wittm. und *okapaense* Wittm., durch den ganz schwarzen Halsschild und den verschieden gebauten Kopulationsapparat zu unterscheiden.

**Sphaerarthrum profundefissum** Wittmer, n. sp. Fig. 18.

♂. Einfarbig schwarz, nur die Mandibeln bräunlich.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, ziemlich dicht punktiert, dazwischen greis behaart. Fühler lang, 3 bis 4 Glieder in zurückgelegtem Zustand die Koxen der Hinterbeine überragend, 3. Glied doppelt so lang wie das 2., 4. länger als das 3., 5. nur wenig länger als das 4. Halsschild breiter als lang, Seiten nach vorne verengt, Basalecken schwach zahnartig abgesetzt; Längseindruck an den Seiten vorne und basal etwas tiefer als in der Mitte; Beulen gut entwickelt, der sie trennende Längseindruck in der Mitte ziemlich tief; Porus in der Nähe der Vorderecken kaum angedeutet; Oberfläche ziemlich dicht punktiert, dazwischen glatt. Flügeldecken langgestreckt, fast parallel, Skulptur unter der ziemlich dichten, greisen Behaarung schwer erkenntlich.

Kopulationsapparat Fig. 18. Vorderrand des dorsalen Basalstücks von oben nicht sichtbar, dasselbe ist sehr breit und tief ausgeschnitten, jederseits ein schmaler, langer Fortsatz verbleibend, der gegen die Spitze schwach keulenartig verdickt ist. Basophyse eine breite, vorstehende Lamelle, Vorderrand ganz schwach ausgerandet, Seiten gerundet, durch die breite Internophyse fast verdeckt, von der jeder Teil fast beilförmig aussieht. Ventrales Basalstück in der Mitte wenig vorgezogen, Spitze ganz schwach ausgerandet, Mittelleiste regelmässig, wenig hoch.

Länge : 5-5,5 mm.

FUNDORT : NE New Guinea, Holotypus ♂ (BISHOP 9433), Mt Missim, 1500 m, 15-21. IV.1968, J. Sedlacek.

Körperform an *enarotadiense* Wittm. erinnernd, jedoch ist der Kopulationsapparat sehr abweichend und kann mit keiner der bisher beschriebenen Arten verglichen werden.

**Sphaerarthrum buloloense** Wittmer, n. sp. Fig. 19.

♂. Einfarbig schwarz, nur die Mandibeln bräunlich und die Basalecken des Halsschildes ganz schwach bräunlich aufgehellt.

Kopf mit den Augen so breit oder fast so breit wie der Halsschild an der Basis; Oberfläche glatt, fein zerstreut punktiert, Fühler nicht sehr lang, verhältnismässig kräftig, 3. Glied ein wenig mehr als doppelt so lang wie das 2., 4. ein wenig länger als das 3., 5. so lang wie das 4., 6. ein wenig länger als das 5., 7. so lang wie das 6., 8. so lang wie das 4., 9. so lang wie das 8., 10. ein wenig kürzer als das 9., 11. ein wenig länger als das 6. Halsschild breiter als lang, Seiten nach vorne schwach verengt; Seiten in den Vorderecken und Basis vor den Basalecken am tiefsten eingedrückt; Längseindruck zwischen den Beulen gut sichtbar; Porus in der Nähe der Vorderecken deutlich, leicht erhaben; Oberfläche glatt, fein zerstreut punktiert. Flügeldecken langgestreckt, nach hinten nur leicht erweitert, sehr fein erloschen gewirkt, matt.

Kopulationsapparat Fig. 19. Dorsales Basalstück stark vorgezogen, fast oval, Vorderrand in der Mitte etwas verdickt, mit 2 kleinen zahnartigen Verdickungen, Innenseite, ausgenommen die Basis und Mitte, ziemlich dicht und lang behaart. Bei dem langen Fortsatz unter dem Mittelstück ist bei dem einzigen vorliegenden Exemplar nicht zu erkennen, ob es sich um eine Basophyse oder um eine Centrophyse handelt, sie ist mit einer Längsleiste versehen, die bis zum Mittelstück erkennbar ist. Ventrales Basalstück in der Mitte ziemlich lang und schmal vorgezogen, Vorderrand leicht gerundet, Mittelleiste lang.

Länge : 5,5 mm.



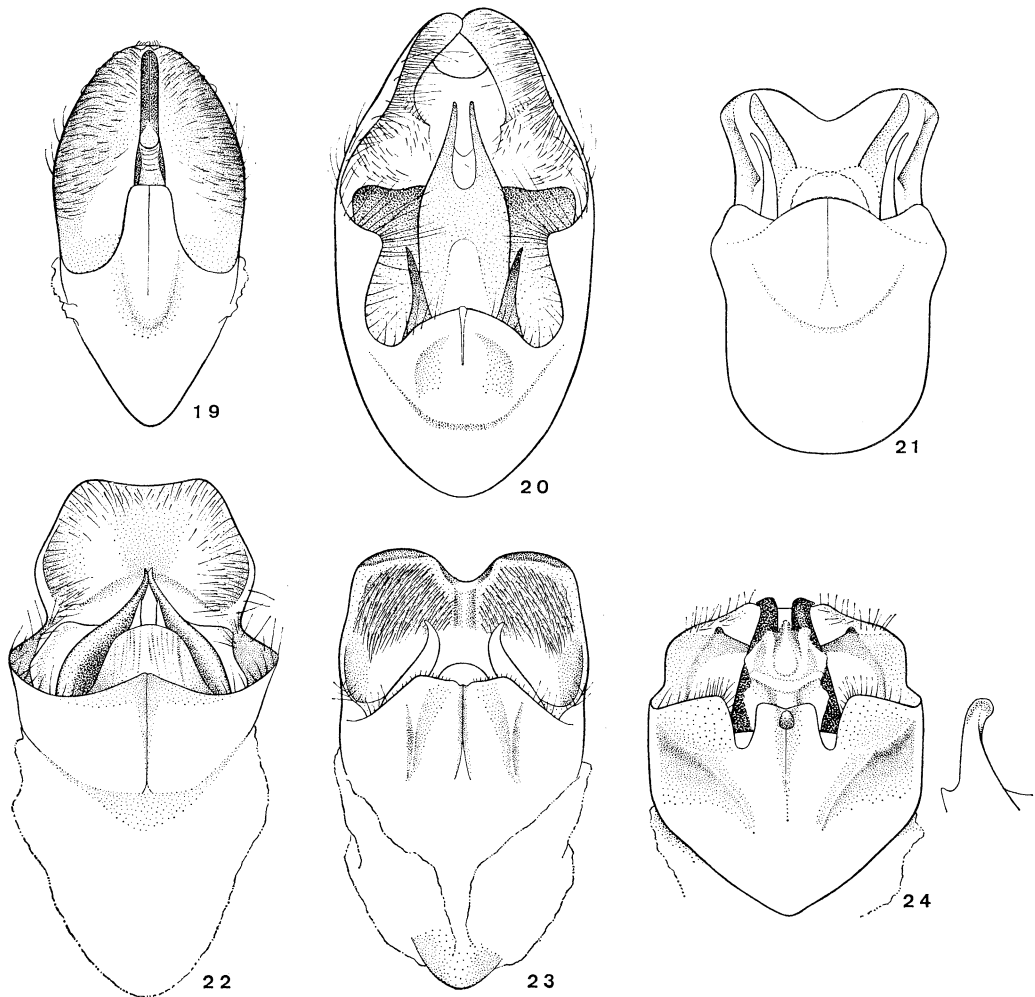


Fig. 19-24. Kopulationsapparate: 19, *Sphaerarthrum buloloense* n. sp. ♂; 20, *S. ingae* n. sp. ♂; 21, *S. moluccanum* n. sp. ♂; 22, *S. wegneri* n. sp. ♂; 23, *S. ornaticolle* n. sp. ♂; 24, *S. rectangulatum* n. sp. ♂, daneben der aufstehende Teil des ventralen Basalstücks im Profil.

FUNDORT: NE New Guinea, Holotypus ♂ (BISHOP 9434), Bulolo River, 1130 m, 17. IX.1969, A. B. Mirza.

Die matten Flügeldecken erinnern sowohl an *opacipenne* Wittm. wie auch an *obscurum* Wittm., doch ist der Halsschild bei *buloloense* weniger stark nach vorne verengt, die Basalecken treten weniger hervor und die Fühler sind ein wenig kürzer als bei *opacipenne*, der Halsschild von *obscurum* ist dem von *buloloense* ähnlicher. Der Kopulationsapparat der neuen Art ist vollständig verschieden gebaut.

**Sphaerarthrum ingeae** Wittmer, n. sp. Fig. 20.

♂. Kopf und Fühler schwarzbraun; Halsschild, Schildchen, Unterseite und Beine orange, bei letzteren sind die Tarsen schwarz und die Spitzen der Tibien sehr schmal angedunkelt; Flügeldecken schwarz, längs der Naht fast bis zur Spitze und Seiten von der Basis bis vor den Spitzen schmal orange gesäumt.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild an der Basis, Stirne kaum gewölbt, über jeder Fühlerwurzel ein kurzer schräger Eindruck, Oberfläche ziemlich dicht punktiert. Das 1. Fühlerglied wurde bereits in 1969, *Pacif. Ins.* 11, p. 443, Fig. 229, abgebildet. Fühler lang, in zurückgelegtem Zustand die Spitzen der Flügeldecken fast erreichend, ca. 3 Glieder die Koxen der Hinterschenkel überragend, alle Glieder gegen die Spitze schwach verbreitert, 3. Glied um etwas mehr als die Hälfte länger als das 2., 5. etwas länger als das 4., 6. noch etwas länger als das 5., 6. bis 9. unter sich ungefähr gleich lang, 10. nur wenig kürzer als das 9. Halsschild nur wenig breiter als lang, Seiten nach vorne schwach ausgerandet verengt, alle Ränder aufgewölbt, Seitenränder etwas weniger tief eingedrückt als die Basalecken; der Porus in der Nähe der Vorderecken ist wenig erhaben; Längsfurche in der Mitte, basal bis über die Mitte deutlich erkennbar, Beulen daneben länglich; Oberfläche ziemlich dicht und fein punktiert. Flügeldecken langgestreckt, teils fein punktiert, teils schwach quengerunzelt.

Kopulationsapparat Fig. 20. Dorsales Basalstück seitlich stark aufgewölbt, Vorderrand in der Mitte sehr tief ausgeschnitten, die beiden Seitenteile sind gegeneinandergebogen, berühren sich und lassen darunter, von vorne gesehen, einen fast runden Ausschnitt frei; auf der Innenseite sind die Seitenwände mit einer ziemlich hohen, leicht gebogenen Querleiste versehen. Basophyse nicht mit Sicherheit feststellbar, der zungenförmige Fortsatz, der unter der gabelförmigen Centrophyse sichtbar wird, scheint einer Verlängerung des Mittelstücks anzugehören. Internophysen pfriemförmig, Spitzen leicht nach oben gebogen. Ventrales Basalstück in der Mitte gerundet, Spitze leicht verdickt und vorgezogen, eine nach hinten rasch erlöschende Leiste bildend.

Länge : 11 mm.

FUNDORT : N. Celebes, Minahasa, Pinokalanklahat, 200-500 m, 24.-29.IX.1941, F. Dupont. Holotypus im Naturhistorischen Museum Leiden, Paratypus in meiner Sammlung. Meiner lieben Frau gewidmet.

**Sphaerarthrum moluccanum** Wittmer, n. sp. Fig. 21.

Gelb, Fühler vom 2. Glied an braun, letzte 1 bis 3 Glieder wieder heller, Augen schwarz.

♂. Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, Oberfläche glatt, erloschen zerstreut punktiert. Fühler mässig lang, in zurückgelegtem Zustand ca. 2 Glieder die Koxen der Hinterbeine überragend, alle Glieder gegen die Spitze leicht verbreitert, 3. Glied ein wenig mehr als doppelt so lang wie das 2., 4. so lang wie das 3., 5. nur wenig länger als das 4., 5. bis 7. unter sich ungefähr gleich lang, 8. ein wenig länger als das 7., 9. und 10. unter sich gleich lang, kaum merklich kürzer als das 8., 11. länger als das 8. Halsschild breiter als lang, Seiten nach vorne leicht ausgerandet verengt; seitlicher Längseindruck vorne am tiefsten, basaler Eindruck gegen die Basalecken am tiefsten; Beulen kaum angedeutet, der Porus in der Nähe der Vorderecken scheint zu fehlen; Oberfläche glatt, zerstreute Haarpunkte ( $\times 64$ ) erkennbar. Flügeldecken nach hinten schwach erweitert, erloschen gerunzelt.

Kopulationsapparat Fig. 21. Seiten des dorsalen Basalstücks nach vorne schwach erweitert, leistenförmig gerandet, Rand etwas nach innen gebogen, etwas vor der Mitte in einen kleinen stumpfwinkligen Zahn ausgezogen, Vorderrand breit, gerundet, nicht sehr tief ausgerandet. Basophyse in zwei lange, kräftige, gespreizte Fortsätze ausgezogen, die Spitze berührt jederseits

den Vorderrand des dorsalen Basalstücks. Internophyse kürzer und viel schmaler als die Basophyse. Ventrales Basalstück in der Mitte wenig vorstehend, gerundet, Mittelleiste schwach erhaben.

Länge : 4,5-5,5 mm.

FUNDORT : Molukken, W-Obi, Obi Lake, 160-260 m, VII.-XI.1953, A. M. R. Wegner. Holo-, Allo- und Paratypen in meiner Sammlung.

**Sphaerarthrum wegneri** Wittmer, n. sp. Fig. 22.

Kopf, Fühler und Flügeldecken schwarz; Halsschild und Schildchen gelborange; Beine schwarz, basale Hälfte oder auch mehr gelborange.

♂. Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne nur ganz schwach gewölbt, Oberfläche glatt, zerstreut punktiert. Fühler lang, in zurückgelegtem Zustand ca. 2 Glieder die Koxen der Hinterbeine überragend, 1. Glied gegen die Spitze verhältnismässig stark verdickt, Spitze abgeschrägt, sodass das 2. Glied seitlich entspringt, übrige gegen die Spitze nur ganz wenig verbreitert, mittlere Glieder zum Teil schwach flachgedrückt, 3. Glied nicht ganz doppelt so lang wie das 2., 4. länger als das 3., 5. noch ein wenig länger als das 4., 5. bis 7. unter sich ungefähr gleich lang, 8. so lang wie das 4., 9. und 10. jedes noch etwas kürzer als das vorausgehende, 11. ungefähr so lang wie das 9. Halsschild breiter als lang, Seiten leicht gerundet, besonders auf der vorderen Hälfte, Vorderecken fast vollständig mit den Seiten und dem Vorderrand verrundet, Basalecken leicht vorstehend, gerundet; Eindrücke in den Vorderecken und basal in den Basalecken am tiefsten; Beulen gerundet, wenig hoch, der sie trennende Längseindruck in der Mitte nur angedeutet; Porus in der Nähe der Vorderecken nur angedeutet; Oberfläche glatt, zerstreut mit Haarpunkten besetzt. Flügeldecken langgezogen, fast parallel, runzlig gewirkt, an der Basis teils Haarpunkte sichtbar.

Kopulationsapparat Fig. 22. Vorderer Teil des dorsalen Basalstücks fast schaufelförmig vom hinteren abgesetzt, Seiten an der Basis ganz leicht verengt, nach vorne ein wenig gerundet verengt, Vorderrand breit und sehr schwach ausgerandet. Basophyse ist von oben keine sichtbar, bei der Ansicht von vorne ist unter dem Mittelstück eine behaarte Lamelle zu sehen, die die Basophyse darstellen könnte. Internophysen sind von oben 2 Paare sichtbar, das eine Paar ist länger, kräftiger, das andere etwas kürzer; versteckt unter dem dachförmig vorstehenden oberen Teil des Mittelstücks sind noch weitere Internophysenpaare zu erkennen. Ventrales Basalstück in der Mitte kaum vorstehend, gerundet, Mittelleiste deutlich, ziemlich gleichmässig hoch, nach hinten allmählich an Höhe abnehmend.

♀. Erstes Fühlerglied nicht anormal verdickt.

Länge : 10 mm.

FUNDORT : Molukken, Insel Halmahera, Mt Siu, 600-700 m, 27.IX.-6.X.1951, Holo- und 2 Paratypen; idem, Akilamo, 50-100 m, 9.-12.IX.1951, Allo- und 1 Paratypus, alle Typen in meiner Sammlung.

Dem verdienstvollen Erforscher der indo-malaischen Fauna, Herrn A. M. R. Wegner, gewidmet.

Eine durch die Form des Kopulationsapparates isoliert dastehende Art. Das gegen die Spitze stark verdickte 1. Fühlerglied erinnert an *flavicorne* Wittm. und *gracilicorne* (Pic).

**Sphaerarthrum wegneri siuense** Wittmer, n. subsp.

Als Rasse zu *wegneri* stelle ich vorläufig 1 Pärchen, ebenfalls von Mt Siu, 600-700 m, 27.IX.-6.X.1951, das sich durch den einfarbigen gelborangenen Körper unterscheidet, nur die Fühler, die Spitzen der Schenkel, die Tibien und Tarsen sind schwarz.

Der Kopulationsapparat ist sehr ähnlich wie bei der Nominatform gebaut, mit dem Unterschied, dass das dorsale Basalstück etwas länger, löffelförmig ausgehöhlt, also weniger flach ist; das lange Internophytenpaar ist schmaler; der dachförmige, vorstehende obere Teil des Mittelstücks ist schmaler und in der Mitte fast dreieckig eingeschnitten, zwei gerundete Spitzen bildend, bei der Nominatform breit, Spitze gerundet, ohne Einschnitt.

Holo- und Allotype in meiner Sammlung.

**Sphaerarthrum ornaticolle** Wittmer, n. sp. Fig. 23.

Schwarz, vorderer Teil des Kopfes, beginnend hinter den Fühlerwurzeln, gelborange, Clypeus meistens leicht angedunkelt, Seiten des Halsschildes meistens mehr oder weniger breit orange, Flügeldecken manchmal um das Schildchen herum schwach aufgeheilt, selten ist die ganze Basis mehr oder weniger kurz braun, Basis der Vorderschenkel meistens orange.

♂. Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne schwach gewölbt, Oberfläche mikrochagriniert ( $\times 64$ ) und zerstreut fein punktiert. Fühler ziemlich lang, in zurückgelegtem Zustand überragen ca.  $2\frac{1}{2}$  Glieder die Koxen der Hinterbeine, Glieder 3 bis 10 schwach flach, alle Glieder gegen die Spitze allmählich verbreitert, 3. Glied ein wenig mehr als doppelt so lang wie das 2., 4. fast um die Hälfte länger als das 3., 4. bis 8. unter sich ungefähr gleich lang, 9. ein wenig kürzer als das 8., 10. noch ein wenig kürzer als das 9., 11. länger als das 4. Halsschild breiter als lang, Seiten fast parallel; seitlicher Längseindruck an den beiden Enden tiefer als gegen die Mitte, Basaleindruck gegen die Basalecken am tiefsten; Beulen auf der Scheibe ziemlich gross, der sie trennende Längseindruck in der Mitte deutlich; Porus in der Nähe der Vorderecken nur durch eine kleine, glatte, leicht erhabene Beule angedeutet; Oberfläche glatt und dazwischen zerstreut punktiert. Flügeldecken langgezogen, fast parallel, sehr fein runzlig gewirkt, fast matt.

Kopulationsapparat Fig. 23. Seiten des dorsalen Basalstücks leicht gerundet, mit den Vorderecken verrundet, Vorderrand in der Mitte gerundet ausgeschnitten; vorne auf der Innenseite jederseits ein fast rundes, bürstenartiges Polster, durch einen glatten Zwischenraum voneinander getrennt. Basophyse ist keine sichtbar. Laterophyten hornförmig. Eine Centrophyse befindet sich ventral, sie ist meistens ganz unter dem Vorderrand des ventralen Basalstückes versteckt oder tritt mehr oder weniger stark darunter hervor. Ventrales Basalstück in der Mitte kaum vorgezogen, gerundet, nur ganz wenig und flach ausgerandet, Mittelleiste deutlich, wenig und gleichmässig hoch.

Länge: 6-7 mm.

FUNDORT: Molukken: Insel Halmahera, Góa Plains, 50-100 m, 9.IX.-12.IX.1951, A. M. R. Wegner, Holotypus; idem Tolewang, 50 m, 12.-25.X.1951, Allotypus; Insel Ternate, Ake Abdas, 1500 m, 1.IX.-5.IX.1951, A. M. R. Wegner, 3 Paratypen. Alle Typen in meiner Sammlung.

Der Bau des Kopulationsapparates erinnert ein wenig an *severi* (Pic), doch ist die neue Art leicht zu unterscheiden durch das Fehlen der Basophyse, die schmälere Laterophyten, den in der Mitte viel weniger stark vorgezogenen Vorderrand des ventralen Basalstückes, etc.

**Sphaerarthrum pseudosalomonis** Wittmer

Diese Art beschrieb ich nach 1 Exemplar mit Fundort: NW New Guinea, Ahl Vall, Nondugl in 1969, *Pacif. Ins.* 11, p. 311, Fig. 51. In einer weiteren Bestimmungssendung des Bishop Museum befanden sich ein Paar weitere Exemplare dieser Art mit dem Fundort: Solomon Is., NE Bougainville, Mutahi, 700 m, 18 km SE Tinputz, 1.-7. und 15.-21.III.1968, Tawi.

Schon damals fiel mir das Auffinden einer Art auf Neuguinea auf, die sehr nahe mit *salomonis* (Pic) verwandt war. Die Bauart des Kopulationsapparates entspricht den auf den Salomonen vorkommenden Arten weit mehr als denen von Neuguinea. Ich frage mich unter diesen Umständen, ob das Exemplar von Ahl Vall., Nondugl den richtigen Fundortzettel trägt.

**Sphaerarthrum rectangulatum** Wittmer, n. sp. Fig. 24.

Kopf, Halsschild, Fühler und Beine schwarz, bei letzteren sind alle Coxen, Trochanteren und die Basis der Mittel- und Hinterschenkel gelborange; Schildchen gelborange; Flügeldecken schwarz, basale Hälfte gelborange.

♂. Kopf mit den Augen etwas schmaler als der Halsschild an der Basis, Stirne nur leicht gewölbt. Oberfläche zerstreut punktiert, zwischen den Punkten glatt, ziemlich stark behaart. Fühler in zurückgelegtem Zustand ca. 2 bis 3 Glieder die Coxen der Hinterbeine überragend, Glieder gegen die Spitze nur wenig verbreitert, 3. Glied nicht ganz doppelt so lang wie das 2., 4. um 1/4 länger als das 3.; 4. bis 8. unter sich ungefähr gleich lang, 9. ein wenig kürzer als das 8., 10. so lang wie das 9., 11. um 1/4 länger als das 4. Halsschild breiter als lang, Seiten nach vorne ausgerandet, verengt, Basalecken fast rechtwinklig; Seitenränder tief eingedrückt, hinter der Mitte ist der Eindruck durch einen Querwulst unterbrochen, der mit den Beulen auf der Scheibe verbunden ist; medianer Längseindruck, der die Beulen trennt, deutlich, ziemlich tief; Porus in der Nähe der Vorderecken klein, wenig erhöht; Oberfläche glatt, dazwischen fein zerstreut punktiert, Punkte kaum feiner als auf dem Kopf. Flügeldecken langgestreckt, nach hinten kaum erweitert, Oberfläche ziemlich dicht behaart, Haarpunkte auf der hinteren Hälfte deutlicher als vorne, hintere Hälfte fein gewirkt.

Kopulationsapparat Fig. 24. Dorsales Basalstück ziemlich kurz, Vorderrand breit und nur ganz schwach ausgerandet, Seitenecken abgerundet, hier beginnt auf der Innenseite eine Verdickung, welche jederseits in einen stumpfen Zahn mündet, diese Zähne sind miteinander durch eine Querleiste verbunden, die in der Mitte, unter der Internophyse, am wenigsten deutlich ist. Internophyse sehr kräftig, von oben gesehen überragt sie den Vorderrand des dorsalen Basalstücks, Spitzen schwach nach aussen erweitert. Von vorne gesehen, von oben verdeckt, ist unter der Internophyse ein kleiner, stark sklerotisierter Fortsatz sichtbar, der zur Basophyse gehören könnte. Ventrales Basalstück in der Mitte nicht vorgezogen, jederseits ziemlich tief und schmal ausgeschnitten, ein fast rechteckiges Feld bildend, auf dem ein fast senkrechter Fortsatz sitzt, dessen Spitze leicht abgeflacht und gerundet ist, die Mittelleiste beginnt oben, wo sich die Spitze verschmälert, sie ist nicht sehr hoch und erlischt nach hinten.

Länge: 7,5 mm.

FUNDORT: NE New Guinea, Holotypus ♂ und Allotypus ♀ (BISHOP 9435) Wau, 1150-1600 m, 9.II.1968, J. Sedlacek.

Die Art steht einzigartig da und kann schwerlich mit einer anderen verglichen werden. Obwohl der Kopulationsapparat in groben Zügen eine Ähnlichkeit mit *globuliforme* Wittm. aufweist, ist die Bauweise grundverschieden. Die Basophyse ist bei der

neuen Art von oben nicht sichtbar, dafür ist jedoch die Internophyse stark entwickelt, bei *globuliforme* gerade umgekehrt.

**Sphaerarthrum dovetaense** Wittmer, n. sp. Fig. 25 & 26.

Schwarz, nur der Halsschild ist orangerot.

♂. Kopf mit den Augen etwas breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, Oberfläche glatt, zerstreut fein punktiert. Fühler ziemlich kräftig und lang, in zurückgelegtem Zustand überragen ca. 2 Glieder die Koxen der Hinterbeine, alle Glieder (ausgenommen das 11.) gegen die Spitze verbreitert, 3. ca. 4mal so lang wie das 2., 4. nur wenig länger als das 3., 4. bis 9. unter sich ungefähr gleich lang, 10. ein wenig kürzer als das 9., 11. länger als das 4. Halsschild breiter als lang, Seiten fast parallel; Eindrücke in den Vorderecken und basal in den Basalecken am tiefsten; Beulen nicht sehr hoch, der sie trennende Längseindruck in der Mitte angedeutet; Porus in der Nähe der Vorderecken klein, wenig erhöht; Oberfläche glatt, fein behaart. Flügeldecken langgestreckt, fast parallel, runzlig, unregelmässige Punkte stellenweise sichtbar.

Kopulationsapparat Fig. 25 und 26. Bei dem einzigen vorliegenden Exemplar ist das Mittelstück ausgestülpt und bedeckt fast vollständig das ziemlich stark vorstehende dorsale Basalstück (Fig. 25), dessen Seiten nach vorne verengt sind und dessen Vorderrand breit gerundet, wenig tief ausgerandet ist; Auf der Innenseite sind die Randpartien stark behaart und grob körnig gewirkt, nur in der Mitte, vor den Spitzen der Basophyse ist eine kurze, gegen die Spitze breiter werdende Stelle glatt, die zwei schmalen Fortsätze der Basophyse sind lang, die Spitzen berühren sich und erreichen fast den Vorderrand des dorsalen Basalstücks. Das ausgestülpte Mittelstück ist körnig gewirkt, einzelne Körner ventralseits spitz, kleine spitze Erhöhungen

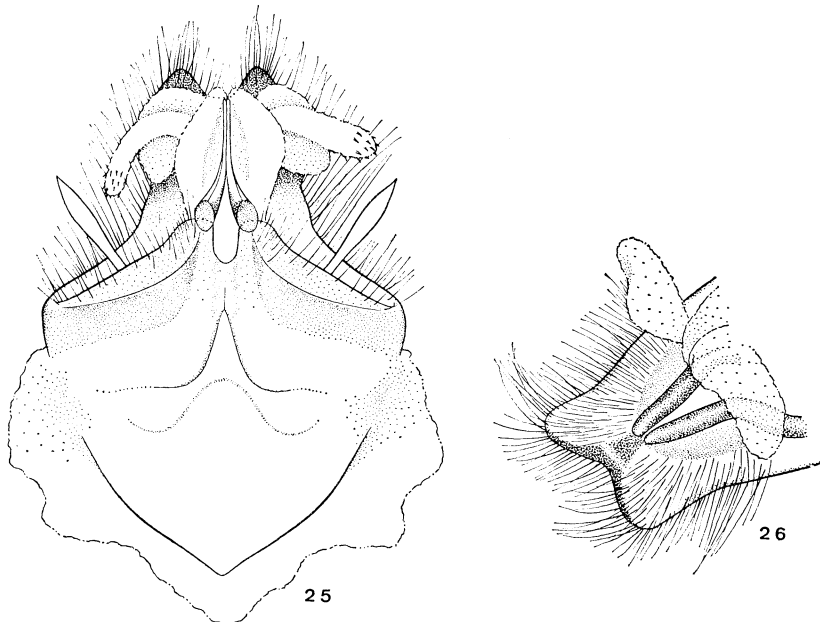


Fig. 25-26. *Sphaerarthrum dovetaense* n. sp. ♂; 25, Kopulationsapparat; 26, Spitze des dorsalen Basalstücks schräg von vorne.

bildend; seitlich ist das Mittelstück jederseits mit einem stummelartigen, etwas abstehenden Fortsatz versehen; in der Mitte ventralseitig durch eine schmale, glatte Doppelleiste wie in zwei Teile geteilt, nach hinten V-förmig aufgeteilt und jede Leiste vor dem Vorderrand des ventralen Basalstücks in einen kleinen, fast runden, leicht ausgehöhlten Napf endend. Das ventrale Basalstück ist in der Mitte kurz, fast eckig ausgeschnitten, neben dem Ausschnitt beginnt jederseits eine schräg seitwärts nach hinten verlaufende Leiste, Mittelleiste nur sehr kurz, einfach, dann gespalten.

Länge : 5,5-6 mm.

FUNDORT : New Guinea, Amazon Bay area, Doveta, 2400 ft., 24.VII.-11.IX.1962, W. W. Brandt, Holo- und Allotytus in Sammlung CSIRO, Canberra.

Die Art gehört in die *crassitarse-simile*-Gruppe. Sie unterscheidet sich von den Arten dieser Gruppe hauptsächlich durch den Bau des Kopulationsapparates und hier wieder besonders durch die Form des dorsalen Basalstücks, das viel länger und nach vorne verschmälert ist. Auch die beiden Fortsätze der Basophyse sind viel länger als bei den andern Arten der Gruppe, sie sind gebogen und die Spitzen berühren sich, ein Merkmal, das nur bei *dovetaense* anzutreffen ist.

**Sphaerarthrum moresbyense** Wittmer, n. sp. Fig. 27.

Schwarz bis schwarzbraun, vorderer Teil des Kopfes von den Fühlerwurzeln an aufgehell, Halsschild gelborange, Schildchen ebenso oder dunkel, Basis der Tibien oft etwas aufgehell.

♂. Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, zerstreut sehr fein punktiert. Fühler ziemlich lang und kräftig, alle Glieder gegen die Spitze etwas verbreitert, 3. Glied doppelt so lang wie das 2., 4. ein wenig länger als das 3., 4. bis 8. unter sich ungefähr gleich lang, 9. nur wenig kürzer als das 8., 10. so lang wie das 9., 11. länger als das 4. Halsschild breiter als lang, Seiten nach vorne schwach verengt; seitlicher Eindruck nicht sehr tief, basaler Eindruck tiefer als der seitliche, gegen die Basalecken am tiefsten; Beulen auf der Scheibe wenig hoch, der sie trennende Längseindruck in der Mitte flach; Porus in der Nähe der Vorderecken sichtbar, wenig erhöht; Oberfläche glatt, Haarpunkte ( $\times 64$ ) kaum sichtbar. Flügeldecken nach hinten wenig erweitert, runzlig, manchmal sind erloschene Punkte sichtbar.

Kopulationsapparat Fig. 27. Seiten des dorsalen Basalstücks stark ausgerandet, Vorderrand in der Mitte tief und breit ausgeschnitten, auf der Innenseite jederseits vorne eine zahnartige Erhebung, neben der Spitze der Internophyse gelegen. Internophyse lang und schmal, leicht nach aussen gebogen, Spitze abgerundet. Basophyse kurz, breit ausgerandet, zwei kurze Fortsätze bildend, welche von oben sichtbar sind. Ventrales Basalstück in der Mitte wenig vorstehend, Spitze schwach dreieckig eingeschnitten, zwei stumpfe Spitzen bildend, Mittelleiste vorne nur angedeutet, erst etwas vor der Mitte höher und deutlich sichtbar.

Länge : 4,5-5 mm.

FUNDORT : SE New Guinea, Holotypus ♂ (BISHOP 9436), Port Moresby, 22.-31.VII. 1968, J. H. Sedlacek. Zwei Weibchen vom gleichen Fundort stelle ich vorläufig zu dieser Art. Milne Bay, 14.-23.II.1969, J. Sedlacek - 1 ♂.

Diese Art ist neben *milnei* (Pic) zu stellen, sie ist von gleicher Färbung und Körperform. Der Kopulationsapparat schliesst jedoch eine Verwechslung aus, das dorsale Basalstück ist verschieden geformt, die Internophyse ist bei der neuen Art viel schmaler, der Vorderrand des ventralen Basalstücks steht in der Mitte ein wenig vor, währenddem er bei *milnei* breit, schwach ausgerandet ist.

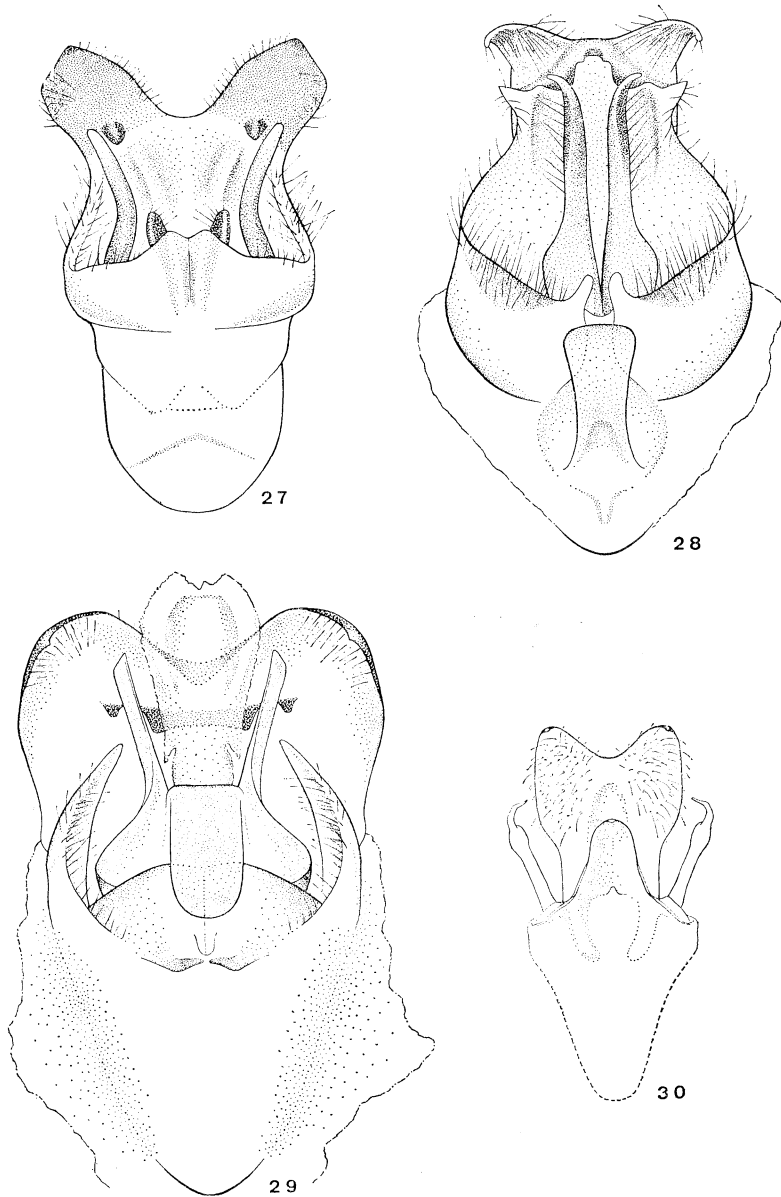


Fig. 27-30. Kopulationsapparate: 27, *Sphaerarthrum moresbyense* n. sp. ♂; 28, *S. bilobatum* n. sp. ♂; 29, *S. brittoni* n. sp. ♂; 30, *S. planatum* n. sp. ♂.

***Sphaerarthrum bilobatum* Wittmer, n. sp.**

Fig. 28.

♂. Schwarz, Halsschild rotorange, mit dem Vorder- und Basalrand schmal schwarz gesäumt; bei einem Exemplar sind auch die Seiten schmal schwarz.



Kopf mit den halbkugelförmigen Augen fast so breit wie der Halsschild an der Basis, Stirne leicht gewölbt, Oberfläche ziemlich dicht mit Haarnarbenpunkten besetzt. Fühler ziemlich lang, in zurückgelegtem Zustand ca. 3 Glieder die Koxen der Hinterbeine überragend, Glieder 1 bis 10 gegen die Spitze leicht verdickt, 3. Glied etwas mehr als  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie das 2., 4. nur wenig länger als das 3., 4. bis 9. unter sich ungefähr gleich lang, 10. ein wenig kürzer als das 9. Halsschild breiter als lang, Seiten nach vorne leicht ausgerandet—verengt, Basalecken ziemlich stark vorstehend, leicht schräg abgestutzt; Eindrücke an den Seiten gegen die Vorderecken und basal gegen die Basalecken am tiefsten; Porus in der Nähe der Vorderecken klein, wenig erhöht; Beulen auf der Scheibe wenig hervortretend, der sie trennende Längseindruck in der Mitte flach; Oberfläche glatt, mit zerstreuten feinen Haarpunkten. Flügeldecken langgestreckt, nach hinten nur wenig verbreitert, runzlig, etwas erloschen gewirkt.

Kopulationsapparat Fig. 28. Dorsales Basalstück nicht sehr stark vorgezogen, Seiten nach vorne verengt, doppelt gerandet, die dorsolaterale Randung führt zu den Vorderecken, welche vorstehen und etwas nach innen gebogen sind, Vorderrand breit gerandet, ziemlich ausgerandet, in der Mitte nach oben verdickt, eine gerundete Querleiste bildend, die seitlich in einen schmalen Fortsatz und nach hinten in die ventrolaterale Randung oder Leiste führt. Basophyse in zwei lange Fortsätze geteilt, die nur wenig auseinanderstreben, an der Basis breit, dann rasch verschmälert, Spitzen leicht nach aussen gebogen. Internophysen oder Laterophysen keine sichtbar. Ventrales Basalstück in der Mitte schmal und tief eingeschnitten, jederseits an der Einschnittstelle in einen kurzen, zapfenartigen Fortsatz ausgezogen; die eingeschnittene Stelle wird fast vollständig durch einen spatelförmigen Fortsatz verdeckt, der an der Basis des Ausschnittes entspringt; Mittelleiste ist nicht vorhanden.

Länge: 5,5-6 mm.

FUNDORT: NE New Guinea, Holotypus ♂ (BISHOP 9437), Paratypus (Naturhistorisches Museum Basel) 7°15' S 146°48' E, Mt Missim, 1600 m, 6.II.1970, J. H. Sedlacek.

Durch die doppelt gerandeten Seiten des dorsalen Basalstücks am Kopulationsapparat und den tief eingeschnittenen Vorderrand des ventralen Basalstücks in der Mitte mit keiner anderen Art zu verwechseln.

#### **Sphaerarthrum brittoni** Wittmer, n. sp. Fig. 29.

♂. Kopf schwarzbraun, zwischen den Augen und gegen den Clypeus bräunlich aufgehellt; Fühler schwarz, Halsschild und Schildchen orangegelb; Flügeldecken schwarz, an der Naht basal leicht aufgehellt, Behaarung gelblich; Beine schwarz, Hinterschenkel an der Basis ein wenig aufgehellt.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild an der Basis, Oberfläche glatt, zerstreut mit feinen Haarpunkten besetzt. Fühler nicht sehr lang, kräftig, Glieder 3 bis 10 schwach gezahnt, 3. Glied 3mal so lang wie das 2., 4. nur ganz wenig länger als das 3., 4. bis 8. unter sich ungefähr gleich lang, 9. und 10. etwas kürzer als das 8., 11. ein wenig länger als das 4. Halsschild breiter als lang, Seiten nach vorne schwach verengt, Basalecken leicht abgerundet, stumpfwinklig, etwas vorstehend; Seiten nur gegen die Vorderecken und in diesen sowie basal gegen die Basalecken tief eingedrückt, jedoch sind die Seiten hinter der Mitte überhaupt nicht eingedrückt; Beulen auf der Scheibe durch einen seichten Längseindruck in der Mitte voneinander getrennt; Porus in der Nähe der Vorderecken klein, deutlich, etwas erhöht; Oberfläche glatt, glänzend, etwas weniger dicht als der Kopf mit Haarpunkten besetzt. Flügeldecken langgestreckt, fast parallel, schwach erloschen gerunzelt, vereinzelte erloschene Punkte erkennbar.

Kopulationsapparat Fig. 29. Bei dem vorliegenden Exemplar wird der vordere Teil des dorsalen Basalstücks in der Mitte durch den vorgestülpten internen Sack verdeckt. Der vordere Teil des dorsalen Basalstücks ist stark ausgehöhlt, die Seiten sind nach vorne verbreitert, Vor-

derecken etwas aufstehend, Vorderrand breit ausgerandet, auf der Innenseite in der Mitte mit einer kurzen Längsleiste, die am Vorderrand am meisten aufsteht, nach hinten mündet sie in eine Querleiste, die die Seiten nicht erreicht, sie überragt nur wenig die Laterophysen. Basophyse hufeisenförmig, schräg von vorne, unter dem Mittelstück gerade noch erkennbar. Laterophysen von der Seite gesehen fast parallel. Die Centrophyse ist über den Vorderrand des ventralen Basalstücks nach hinten gelegt, Spitze abgerundet. Das ventrale Basalstück steht in der Mitte vor, Spitze abgerundet, Mittelleiste wenig hoch, unter der Centrophyse ziemlich weit nach vorne verfolgt, nach hinten endet sie in einem kleinen, schräg abstehenden Fortsatz mit abgerundeter Spitze, der jederseits mit einem weiteren, dahinterstehenden, kurzen Fortsatz eingerahmt wird; die beiden seitlichen Fortsätze sind nur ganz wenig höher als der mittlere Fortsatz.

Länge : 5,6 mm.

FUNDORT : New Guinea, Western District, Rouku, Morehead River, 19.III.-28.V.1962, leg. W.W. Brandt. Holotypus CSIRO, Canberra.

Es freut mich, diese Art Herrn Dr E. B. Britton, Canberra, widmen zu dürfen.

Die Form des ventralen Basalstücks am Kopulationsapparat mit den nicht am Vorderrand, sondern weiter hinten gelegenen drei kleinen Fortsätzen in der Mitte ist für diese Art sehr charakteristisch und steht bis jetzt einmalig da.

**Sphaerarthrum planatum** Wittmer, n. sp. Fig. 30.

♂. Schwarz, Kopf rotbraun, Stirne etwas dunkler als der vordere Teil, Halsschild, Schildchen und Beine braunorange, bei letzteren sind die Spitzen der Tibien und Tarsen angedunkelt; Basis des 1. Fühlergliedes und die letzten 3 bis 4 Fühlerglieder aufgeheilt.

Kopf mit den Augen etwas schmaler als der Halsschild an der Basis, Stirne leicht gewölbt, Oberfläche zerstreut mit feinen Haarpunkten besetzt. Fühler lang und schmal, die Spitzen der Flügeldecken nicht erreichend, Glieder vom 3. an gegen die Spitze kaum merklich verbreitert, 3. Glied fast drei mal länger als das 2., 4. länger als das 3., 4. bis 9. unter sich ungefähr gleich lang, 10. eine Spur kürzer als das 9. Halsschild breiter als lang, Seiten nach vorne verengt, ausgerandet; Eindrücke seitlich gegen die Vorderecken und basal gegen die Basalecken am tiefsten; die Beulen sind seitlich gegen den Seitenrand verlängert und erreichen ihn vor der Mitte, der die Beulen trennende Längseindruck in der Mitte ist ganz flach; Porus in der Nähe der Vorderecken klein, wenig erhöht; Oberfläche eher etwas schwächer als der Kopf punktiert.

A ————— 0,5mm 31

B ————— 1mm

C ————— 1mm

Fig. 31. Massstab für: A = Fig. 1, 15, 17, 21, 27 & 29. B=Fig. 2, 6-9, 11, 14, 22 & 30. C=Fig. 3-5, 10, 12-13, 16, 18-20, 23-26 & 28.

Kopulationsapparat Fig. 30. Das dorsale Basalstück ist fast vollständig flach, Seiten bis ungefähr zur Mitte nach vorne allmählich verbreitert, Vorderrand breit ausgerandet, Vorderecken leicht spitz, ganz schwach verdickt, Innenseite ziemlich lang, wenig dicht behaart. Basophyse bei dem vorliegenden Exemplar weder von oben noch von der Seite sichtbar. Fortsätze der Internophyse lang und schmal, vor der Spitze in einen schmalen, nach innen gebogenen Haken endend. Ventrales Basalstück in der Mitte vorgezogen, fast löffelförmig ausgehöhlt, Spitze etwas nach oben gebogen, Mittelleiste nur in der Mitte schwach angedeutet.

Länge : 7-7,5 mm.

FUNDORT : New Guinea, Japen I., Baduri, 1000 ft., VIII. 1938, L. E. Cheesman, Holotypus im British Museum, London.

Sowohl in der Körperform wie auch im Bau des Kopulationsapparates erinnert die Art sehr an *lingulatum* Wittm. und *damantiense* Wittm. Sie ist wie die ganz dunkeln Exemplare von *divulgatum* Wittm. gefärbt, jedoch mit hellerem Kopf. Der verschieden geformte Kopulationsapparat lässt sie leicht von *lingulatum* und *damantiense* unterscheiden.

**Sphaerarthrum baguionum** (Pic), n. comb.

*Luzon*

*Discodon baguionum* Pic 1924, *Philipp. J. Sci.* **25** : 714.

**Sphaerarthrum iliganense** Wittm. n. nom. gemäss 1969, *Pacif. Ins.* **11**: 445.

Der Name wurde zu Unrecht gegeben und verfällt in Synonymie mit *Sphaerarthrum mindanaonum* (Pic) (*Tylocerus*), 1924, *Philipp. J. Sci.* **25**: 718.

**Rambesilis selangorensis** (Pic)

*Malaya (Selangor)*

*Discodon selangorensis* Pic, 1938, *J. Fed. Mal. States Mus.* **18** : 282.

*Rambesilis selangorensis* Wittm., 1969, *Mitt. Schw. Ent. Ges.* **42** : 130.

*Discodon salangorensis* Pic, 1944, *L'Echange* **60** : 11, n. syn.

Bei der Type (Syntype) im British Museum handelt es sich um 1 ♀. Die Art ist durch Pic bereits im Jahre 1938 als *selangorensis* beschrieben worden. Ich stellte sie 1969 in die Gattung *Rambesilis*. *Salangorensis* Pic (1944) ist Synonym von *selangorensis* Pic (1938).

**Rambesilis diversicornis**, n. nom.

*Malaya*

*Discodon semicrassicorne* Pic, 1938, *J. Fed. Mal. States Mus.* **18** : 282.

Die Art musste umbenannt werden wegen *Rambesilis semicrassicornis* (Pic), 1921, *Mélanges Exot.-ent.* **33** : 22 (*Microdiscodon*, siehe auch : Wittmer, 1969, *Mitt. Schweiz. Ent. Ges.* **42** : 130). Im British Museum befindet sich ein als Syntype bezeichnetes Exemplar und weitere 3 Exemplare, alles Männchen und vom gleichen Fundort. Es handelt sich um einen weiteren Vertreter der Gattung *Rambesilis* Pic, in die die Art zu transferieren ist.

**Chauliognathus kamoensis** Wittmer

N. Guinea, Mt St. Mary, 1900 m, 22.-31.VII.1968, Abid B. Mirza - 2 Ex.

**Chauliognathus viridimicans** Wittmer, n. sp.

♂. Kopf und Halsschild schwarz mit schwachem bläulichem bis grünlichem Schimmer, Wangen gelb oder wenigstens schwach aufgehellt; Basis der Mandibeln und Mundteile gelblich, bei einem Exemplar ist auch der Clypeus schwach aufgehellt; Schildchen schwarz, Flügeldecken grünlich metallisch, bei einem Exemplar bronzefarben; Fühler gelb bis gelbbraun, bei einem Exemplar sind die Glieder gegen die Spitze leicht angedunkelt; Abdomen und Beine gelborange,

das 4. Tarsenglied ist dunkel, selten auch die Spitze der vorangehenden Tarsenglieder angedunkelt.

Kopf mit den Augen kaum merklich schmaler als der Halsschild, Stirne nur ganz schwach gewölbt, Oberfläche glatt, ganz zerstreut mit sehr feinen Punkten besetzt, Behaarung greis, wenig dicht. Fühler die Koxen der Hinterbeine erreichend, alle Glieder gegen die Spitze leicht erweitert, die basalen etwas stärker erweitert als die Endglieder. 2. Glied ungefähr so lang wie breit, 3. mehr als doppelt so lang wie das 2., 4. doppelt so lang wie das 3., 4. bis 8. unter sich ungefähr gleich lang, 9. und 10. nur ganz wenig kürzer als das 8., 11. wenig länger als das 10. Halsschild etwas breiter als lang, Seiten gegen die Basis gerundet verengt, Scheibe ziemlich flach, wenig gewölbt, Seiten erst ungefähr von der Mitte an gegen die Basis immer stärker vertieft, Oberfläche glatt, Haarpunkte weniger deutlich als auf dem Kopf, Behaarung wie auf dem Kopf. Flügeldecken fast parallel, oft gegen die Spitzen seitlich etwas eingerollt, grob etwas erloschen gerunzelt, Behaarung greis, ziemlich kurz.

Länge : 8-10 mm.

FUNDORT : Neuguinea, Holotypus ♂ (BISHOP 9438), Paratypus (Bishop), Mt St. Mary, 3000 m, 15.-21.VII.1968, Mena. Paratypus im Naturhistorischen Museum Basel.

Meine Bestimmungstabelle (1966, *Pacif. Ins.* 8 (2) : 384-388) führt zu *wilhelmensis* Wittm., mit der sie jedoch nicht verwandt ist. *Viridimicans* gehört in die nächste Verwandtschaft von *montanus* Wittm., sie unterscheidet sich von dieser Art durch den einfarbigen Halsschild und die stark metallischen Flügeldecken.

#### **Chauliognathus swartensis** Wittmer, n. sp.

♂. Kopf schwarz, Wangen und Fühlerwurzeln orange ; Fühler schwarz, 2 erste Glieder orange, auf der Oberseite etwas angedunkelt ; Halsschild schwarz, durch die dichte, kurze, gelblichgraue Behaarung fast grau erscheinend, Basal- und Vorderrand ganz schmal gelb ; Schildchen schwarz, Flügeldecken dunkelgrau mit einem Stich ins Olivgrüne, an der Basis, auf 1/5 der Länge, ein gelbbraunes Querband, das von der Basis durch einen sehr schmalen dunklen Rand getrennt ist, der durch den Halsschildhinterrand fast ganz verdeckt werden kann ; alle Schenkel orange mit den Knien kurz schwarz, Tibien und Tarsen schwarz ; Unterseite schwarz, 2 letzte Abdominalsegmente rötlich.

Kopf mit den Augen nur wenig schmaler als der Halsschild, mikrochagriniert ( $\times 64$ ), dazwischen zerstreut fein punktiert, Skulptur durch die ziemlich dichte, kurze, greise Behaarung etwas verdeckt. Fühlerglied 2 etwas länger als breit, 3. ungefähr doppelt so lang wie das 2., übrige Glieder fehlen. Halsschild etwas breiter als lang, Seiten gegen die Basis ein wenig verengt, alle Ecken gerundet, Basalecken nur wenig stärker als die Vorderecken, Scheibe ziemlich regelmässig gewölbt, an der Basis, fast in der Mitte zwischen dem Schildchen und den Basalecken, eine ganz schwache Beule, Mittellinie fehlt, Oberfläche mikrochagriniert und dazwischen ziemlich dicht und fein punktiert, Skulptur durch die ziemlich dichte Behaarung etwas verdeckt. Flügeldecken langgestreckt, das Abdomen vollständig bedeckend, runzlig gewirkt, matt, fein, ziemlich dicht anliegend behaart, dazwischen ganz vereinzelte, längere, schräg aufgerichtete Haare.

Länge : 8 mm.

FUNDORT : NW New Guinea, Holotypus ♂ (BISHOP 9439), Swart Valley, Karubaka, 1450 m, 17.XI.1958, J. L. Gressitt. ♀ Paratypus im Naturhistorischen Museum Basel.

Die Art ist neben *montanus* Wittm. zu stellen, sie unterscheidet sich durch die

charakteristische Färbung der Flügeldecken und die doppelte Skulptur von Kopf und Halsschild. Diese Körperteile sind bei *montanus* glatt, also nicht mikrochagriniert, und die Punktierung ist bei *swartensis* stärker und dichter als bei *montanus*.

**Chauliognathus politus** Wittmer, n. sp.

♂. Schwarz glänzend, wie lackiert, Flügeldecken fast mit bläulichem Schimmer, nur der Halsschild ist rotorange mit einem durchgehenden schwarzen Längsband, das am Vorderrand am breitesten ist, sich nach hinten rasch verschmälert, am Basalrand nochmals etwas breiter wird, aber ohne so breit zu werden wie am Vorderrand.

Kopf mit den Augen etwas schmaler als der Halsschild, Stirne in der Mitte über den Augen mit einer schwachen Beule, Oberfläche glatt, zerstreut mit Haarpunkten besetzt, Behaarung spärlich, weisslich. Fühler lang und schmal, Glieder nur bis zum 7. oder 8. gegen die Spitze schwach verbreitert, restliche Glieder fast parallel, 2. Glied nur wenig länger als breit, 3. fast drei mal so lang wie das 2., 4. etwas mehr als doppelt so lang wie das 3., 5. etwas kürzer als das 4., 5. bis 8. unter sich ungefähr gleich lang, 9. und 10. noch ein wenig kürzer als das 8., 11. ein wenig länger als das 9. Halsschild breiter als lang, die breiteste Stelle befindet sich etwas vor der Mitte, Seiten in beiden Richtungen verengt, gegen die Basis ziemlich flach, neben dem schwarzen Längsband jederseits eine kleine, längliche Beule, dahinter, vor dem Basalrand, je eine mehr quere, ungefähr gleich hohe Beule, Basalrand etwas stärker aufgeworfen als der Vorderrand, Oberfläche glatt, Haarpunkte kaum sichtbar ( $\times 64$ ), Behaarung sehr spärlich. Flügeldecken hinter den Schulterbeulen leicht verengt, dann fast parallel, Oberfläche fast vollständig glatt und glänzend, nur auf der hinteren Hälfte, längs der Naht, ein paar kurze, erloschene Querrunzeln sichtbar. Behaarung kurz anliegend, nicht sehr dicht, dazwischen ganz vereinzelte längere, aufstehende Haare.

Länge: ca. 8 mm.

FUNDORT: New Guinea, Holotypus ♂ (BISHOP 9440), Mt St. Mary, 1900 m, 22.–31. VII.1968, Mena.

Von allen anderen aus Neuguinea beschriebenen Arten durch die glatten, glänzenden Flügeldecken verschieden. Es handelt sich um eine der hübschesten Arten der Familie, die in der Färbung *Neogressittia politissima* n. sp. und die mit zweifarbigem Halsschild vorkommenden Exemplare von *N. feremetallica* n. sp., imitiert. Alle 3 Arten kommen am gleichen Fundort vor.

**Chauliognathus marginithorax** Wittmer, n. sp.

♂. Kopf dunkel, meist mit grünlichem Metallschimmer, Wangen und Stirne zwischen den Fühlergruben mehr oder weniger aufgehellt, Fühler dunkel, Halsschild dunkel, meist mit grünlichem Metallschimmer, Vorderrand, Basalrand und der basale Teil des Seitenrandes alle schmal gelborange gesäumt, Schildchen aufgehellt, Flügeldecken braun, oft mit angedeutetem Metallschimmer, die Basis schmal, der Nahtrand und die Spitzen schmal halbmondförmig dunkel gefärbt, diese dunkeln Stellen meist etwas grünlich metallisch, Beine dunkel, Schenkel oft etwas aufgehellt.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Schläfen nach hinten konisch verengt, Oberfläche ziemlich dicht punktiert, Punktierung unter der ziemlich dichten Behaarung etwas verdeckt. Fühler fadenförmig, ca. 2 1/2 Glieder die Koxen der Hinterschlenkel überragend, 2. Glied nur wenig länger als breit, weniger als halb so lang wie das 3., 4. etwas mehr als doppelt so lang wie das 3., 5. und folgende ungefähr so lang wie das 4. Halsschild länger als breit,

Seiten fast parallel, wie der Kopf punktiert und behaart. Flügeldecken langgestreckt, parallel, erloschen runzlig gewirkt, fein behaart. Beine lang und schlank.

♀. Meist etwas grösser, Halsschild etwas breiter.

Länge : 14-16 mm.

FUNDORT : SE New Guinea, Holotypus ♂ (BISHOP 9441), Allo- und 8 Paratypen Bishop, Mount Giluwe, 2500 m, 6.VI.1963, J. Sedlacek. 5 Paratypen in meiner Sammlung. Mount Wilhelm, 2800-2900 m, 6.VII.1963, 2 Exemplare. NE, Keglsugl near Mt Wilhelm, 2500-2720 m, 1.VII.1963 J. Sedlacek ; Lake Sirunki, 2600-2900 m, 15.VI.1963, J. Sedlacek ; Kepilam, 2420-2540 m, 21.VI.1963, J. Sedlacek ; slopes of Mt Hagen, 2450 m, 23.V.1963, J. Sedlacek.

Die Art ist mit *Ch. podabriniformis* Wittm. nahe verwandt, sie unterscheidet sich durch weniger stark metallische Färbung, die hellen Stellen am Kopf und am Halsschild und die weniger stark skulptierten Flügeldecken.